

Mittelmann

Sicherheitstechnik

Technik die das Leben sichert

Dreibaum DB UNI, DB MID, DB MINI, DB 500

Dreibaum DB OCTOPUS, DB OCTOPUS MINI



Gebrauchsanleitung / Prüfbuch

DE

Instructions for use / test book

GB

Mode déployi / Manuel de vérufucation

FR

Instrucciones de uso / libro de revisions

ES

Artikelnummer der Gebrauchsanleitung / *Article number of use instructions* / *Numéro d'article du mode d'emploi* / *Número de artículo de las instrucciones de uso*

179754

Dokumentation der Ausrüstung

Documentation of equipment / Documentation de l'équipement / Documentación del equipamiento

Produkt / Product / Produit / Producto

Anschlageinrichtung Typ B

Anchor device type B / Dispositif d'ancrage type B / Instalación de anclaje tipo B

Typ / Type / Type / Tipo

Dreibaum DB UNI ☐

Dreibaum DB MID ☐

Dreibaum DB MINI ☐

Dreibaum DB 500 ☐

Dreibaum DB OCTOPUS ☐

Dreibaum DB OCTOPUS MINI ☐

Hersteller / Manufacturer / Fabricant / Año de fabricación

Mittelmann Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG – Bessemerstrasse 25 – DE-42551 Velbert
phone: +49 (0)2051/91219-0 – fax: +49 (0)2051/91219-19 – email: info@mittelmann.com

Zertifizierung / Certification / Certification / Certificación

DIN EN 795:2012

DIN CEN/TS 16415:2017

Fabrikations-Nr. / Serial number / N° de fabrication / NºFabr.-Nr.

Baujahr / Year of manufacture / Année de construction / Año de fabricación

Ablaufdatum / Expiry date / Date courante / Fecha de caducidad

Kaufdatum / Purchase Date / Date d'achat / Fecha de compra

Datum der ersten Benutzung / Date of first use / Date de première utilisation / Fecha de la primera utilización

Gebrauchsanleitung

1. Anwendung

Die Anschlageneinrichtung Dreibaum DB ist Teil der Persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz. Sie wird verwendet als Anschlagpunkt Typ B nach DIN EN 795. Die Anschlageneinrichtung ist für die Benutzung von maximal 2 Personen zugelassen. Die Auffangsysteme zur Sicherung von Personen dürfen nur an den vorgesehenen Anschlagpunkten (Ringösen am Dreibaumkopf) befestigt werden. Die beiden silberfarbenen Ösen an der Unterseite des Dreibaumkopfes sind für 2 Personen und die 3 gelben Ösen seitlich am Dreibaumkopf sind für 1 Person zugelassen. Der Dreibaum darf nur auf standsicherem Boden verwendet werden. Die Anschlageneinrichtung darf nicht bei Lasthebeeinrichtungen verwendet werden. Die Ausrüstung darf nur mit einem Auffanggurt nach EN 361 verwendet werden. Die Verbindung zwischen dem Anschlagpunkt und der persönlichen Schutzausrüstung muss über ein Verbindungselement nach EN 362 erfolgen. Bei Auffangsystemen ist von wesentlicher Bedeutung, dass vor jedem Einsatz der erforderliche Freiraum am Arbeitsplatz unterhalb des Benutzers sichergestellt wird, so dass im Falle eines Absturzes kein Aufprall auf den Erdboden oder ein anderes Hindernis möglich ist. Für die Rettung von Personen aus Schächten, Behältern oder anderen tieferliegenden Arbeitsebenen kann am Dreibaumkopf oder mittels Adapter DB an einem Bein des Dreibaums ein Rettungshubgerät nach EN1496 wie z.B. das LiftEvac, Unidrive, MRG9 easy, MRG9easy+ oder MRG9-Hub befestigt werden. Bei Befestigung des Rettungshubgerätes an einem Bein des Dreibaums wird das Seil des Rettungshubgerätes über eine an der silberfarbenen Anschlagöse des Dreibaumkopfes befestigte Umlenkrolle nach unten geführt.

2. Technische Daten

Dreibaum DB UNI

- Komplette zerlegbar mittels Stecksystem
- Flexibel in 2 Größen aufbaubar (komplette oder halbe Höhe)
- Alle Beine in 5 Stufen teleskopierbar
- 5 nutzbare Anschlagösen am Dreibaumkopf
- Ausführung mit 3 Klappfüßen oder 3 Rundfüßen mit Kugelgelenk
- 2 Satz Abspannseile für komplette oder halbe Aufbauhöhe oder alternativ 1 Satz längenverstellbare Schlinge 200 cm
- Höhe komplett 215 – 240 cm, Höhe halb 120 – 145 cm
- Aufstelldurchmesser komplett 260 cm, halb 140 cm
- Gewicht komplett Höhe 20,8 kg (mit Klappfuß), 23,2 kg (mit Rundfuß)
- Gewicht halbe Höhe 13,1 kg (mit Klappfuß), 15,6 kg (mit Rundfuß)

Dreibaum DB MID

- Komplette zerlegbar mittels Stecksystem
- Alle Beine in 5 Stufen teleskopierbar
- 5 nutzbare Anschlagösen am Dreibaumkopf
- Ausführung mit 3 Klappfüßen oder 3 Rundfüßen mit Kugelgelenk
- 1 Satz Abspannseile oder alternativ 1 Satz längenverstellbare Schlinge 200 cm
- Höhe 120 – 145 cm
- Aufstelldurchmesser 140 cm
- Gewicht 13,1 kg (mit Klappfuß), 15,6 kg (mit Rundfuß)

Dreibaum DB MINI

- Komplette zerlegbar mittels Stecksystem
- Alle Beine in 5 Stufen teleskopierbar
- 5 nutzbare Anschlagösen am Dreibaumkopf
- Ausführung mit 3 Rundfüßen mit Kugelgelenk
- 1 Satz Abspannseile oder alternativ 1 Satz längenverstellbare Schlinge 200 cm
- Höhe 86 – 114 cm
- Aufstelldurchmesser 100 cm
- Gewicht 13,4 kg

Dreibaum DB 500

- Komplette zerlegbar mittels Stecksystem
- 1 Bein in 5 Stufen teleskopierbar
- 5 nutzbare Anschlagösen am Dreibaumkopf
- Ausführung mit 3 Klappfüßen
- 1 Satz Abspannseile oder alternativ 1 Satz längenverstellbare Schlinge 200 cm
- Höhe 215 cm
- Aufstelldurchmesser 260 cm
- Gewicht 19,8 kg

Dreibaum DB OCTOPUS

- Komplette zerlegbar mittels Stecksystem
- Alle Beine in 5 Stufen teleskopierbar
- 5 nutzbare Anschlagösen am Dreibaumkopf
- Ausführung mit 3 Saugfüßen mit Kugelgelenk
- 1 Satz Verbindungsrohre
- Höhe 120 – 145 cm
- Aufstelldurchmesser max. 140 cm
- Gewicht 18,8 kg

Dreibaum DB OCTOPUS MINI

- Komplette zerlegbar mittels Stecksystem
- Alle Beine in 5 Stufen teleskopierbar
- 5 nutzbare Anschlagösen am Dreibaumkopf
- Ausführung mit 3 Saugfüßen mit Kugelgelenk
- 1 Satz Verbindungsrohre
- Höhe 86 – 114 cm
- Aufstelldurchmesser max. 100 cm
- Gewicht 16,9 kg

3. Montage

3.1 Variante Dreibaum DB UNI und DB 500

Die Rohrberteile Pos.1 (Positionsnummern siehe Bild 1) werden mittels der Steckbolzen mit gelber Anschlagöse Pos.8 am Dreibaumkopf Pos.9 befestigt. Die Rohrunterteile Pos.3 in das Rohrberteil Pos.1 einstecken und mit Federraster Pos.2 arretieren. Den Teleskopfuß bzw. die Teleskopfüße Pos.5 in die Rohrunterteile schieben und mittels Steckbolzen Pos.6 und Federstecker Pos.7 in der gewünschten Position arretieren. Mit den Drahtseilen Pos.4 die Füße des Dreibaums verbinden. Dreibaum aufspreizen, bis die Drahtseile Pos.4 gespannt sind. Alternativ zu den Drahtseilen können die Füße des Dreibaums auch mit den optionalen, längeneinstellbaren Schlingen verbunden werden. Die Einstellbarkeit der Länge ermöglicht ein flexibleres Aufstellen des Dreibaums. Die jeweils maximalen und minimalen Einstelllängen der Verbindungsschlingen inkl. Karabinerhaken entnehmen Sie bitte Tabelle 1 dieser Gebrauchsanleitung. Alternativ zu den Drahtseilen und Verbindungsschlingen können die Dreibaumbeine auch mit speziellen Verbindungsrohren und Klemmschellen verbunden werden. Bei den Dreibaumvarianten DB OCTOPUS und DB OCTOPUS MINI erfolgt die Verbindung ausschließlich mit den Verbindungsrohren. Eine wesentliche Voraussetzung für die sichere Funktion der Anschlagvorrichtung ist die Standsicherheit des Dreibaums. Bodenunebenheiten können mit dem bzw. den Verstellfüßen Pos.5 ausgeglichen werden. Dazu den Federstecker Pos.7 lösen, den Steckbolzen Pos.6 herausziehen und das Verstellrohr in die entsprechende Position bringen. Dabei muss eine Bohrung im Rohr des Verstellfußes mit der Bohrung im Rohrunterteil fluchten. Jetzt den Steckbolzen wieder einstecken und mit dem Federstecker gegen herausziehen sichern. Alternativ zu den Steckbolzen mit Federstecker können auch die optionalen Steckbolzen mit Sperrklinke verwendet werden. Zum Herausziehen und Einstecken des Steckbolzens muss hier lediglich der Druckknopf im Bolzenkopf gedrückt gehalten werden. Beim Aufstellen des Dreibaums ist darauf zu achten, dass die Standfüße mit ihrer Standfläche flächig auf dem Untergrund aufliegen. Bei den Rundfüßen ist auch darauf zu achten, dass beim Aufstellen die Kugelgelenke nicht verspannt sind. Erst wenn die Standflächen der Rundfüße flächig auf dem Untergrund aufliegen sind die Kugelgelenke zu verspannen.

Beim Dreibaum DB UNI können die Verstellfüße auch ohne die Rohrunterteile direkt in die Rohrberteile gesteckt werden und mit Steckbolzen und Federstecker gesichert werden. Dadurch ist der Dreibaum auch in halber Bauhöhe einsetzbar.

3.2 Variante Dreibaum DB MID und DB MINI

Die Rohroberteile Pos.1 (Positionsnummern siehe Bild 1) werden mittels der Steckbolzen mit gelber Anschlagöse Pos.8 am Dreibaumkopf Pos.9 befestigt. Die Teleskopfüße Pos.5 in die Rohroberteile schieben und mittels Steckbolzen Pos.6 und Federstecker Pos.7 in der gewünschten Position arretieren. Mit den Drahtseilen oder Schlingen Pos.4 die Füße des Dreibaums verbinden. Dreibaum aufspreizen, bis die Drahtseile / Schlingen Pos.4 gespannt sind. (Einstellmaß der Schlingen beachten) Alternativ zu den Drahtseilen können die Dreibaumbeine auch mit speziellen Verbindungsrohren und Klemmschellen verbunden werden. Eine wesentliche Voraussetzung für die sichere Funktion der Anschlagereinrichtung ist die Standsicherheit des Dreibaums. Bodenunebenheiten können mit den Verstellfüßen Pos.5 ausgeglichen werden. Dazu den Federstecker Pos.7 lösen, den Steckbolzen Pos.6 herausziehen und das Verstellrohr in die entsprechende Position bringen. Dabei muss eine Bohrung im Rohr des Verstellfußes mit der Bohrung im Rohroberteil fluchten. Jetzt den Steckbolzen wieder einstecken und mit dem Federstecker gegen herausziehen sichern. Alternativ zu den Steckbolzen mit Federstecker können auch die optionalen Steckbolzen mit Sperrklinke verwendet werden. Zum Herausziehen und Einstecken des Steckbolzens muss hier lediglich der Druckknopf im Bolzenkopf gedrückt gehalten werden. Beim Aufstellen des Dreibaums ist darauf zu achten, dass die Standfüße mit ihrer Standfläche flächig auf dem Untergrund aufliegen. Bei den Rundfüßen ist auch darauf zu achten, dass beim Aufstellen die Kugelgelenke nicht verspannt sind. Erst wenn die Standflächen der Rundfüße flächig auf dem Untergrund aufliegen sind die Kugelgelenke zu verspannen.

3.3 Variante Dreibaum DB OCTOPUS und DB OCTOPUS MINI

Die Rohroberteile Pos.1 (Positionsnummern siehe Bild 1) werden mittels der Steckbolzen mit gelber Anschlagöse Pos.8 am Dreibaumkopf Pos.9 befestigt. Die Teleskopfüße Pos.5 in die Rohroberteile schieben und mittels Steckbolzen Pos.6 und Federstecker Pos.7 in der gewünschten Position arretieren.

Dreibaum aufspreizen und die Dreibaumbeine mit den speziellen Verbindungsrohren und Klemmschellen miteinander verbinden. Eine wesentliche Voraussetzung für die sichere Funktion der Anschlagereinrichtung ist die Standsicherheit des Dreibaums. Bodenunebenheiten oder geneigte Aufstellflächen können mit den Verstellfüßen Pos.5 ausgeglichen werden. Die maximal zulässige Neigung der Aufstellfläche beträgt 15°.

Hinweis: Der Dreibaum ist über die Verstellfüße immer so auszurichten, dass ein senkrechter Seilverlauf nach unten gegeben ist, da es durch die Neigung der Aufstellfläche möglich ist, dass nicht alle drei Dreibaumfüße auf gleicher Höhe liegen. Dazu den Federstecker Pos.7 lösen, den Steckbolzen Pos.6 herausziehen und das Verstellrohr in die entsprechende Position bringen. Dabei muss eine Bohrung im Rohr des Verstellfußes mit der Bohrung im Rohroberteil fluchten. Jetzt den Steckbolzen wieder einstecken und mit dem Federstecker gegen herausziehen sichern. Alternativ zu den Steckbolzen mit Federstecker können auch die optionalen Steckbolzen mit Sperrklinke verwendet werden. Zum Herausziehen und Einstecken des Steckbolzens muss hier lediglich der Druckknopf im Bolzenkopf gedrückt gehalten werden. Beim Aufstellen des Dreibaums ist darauf zu achten, dass die Saugfüße mit ihrer Standfläche flächig auf dem ausreichend tragfähigen Untergrund aufliegen. Für das Ausrichten und Positionieren des Dreibaums ist es erforderlich, die Klemmschellen der Verbindungsrohre zu lockern und die Kugelgelenke der Saugfüße dürfen noch nicht verspannt sein. Erst wenn die Standflächen aller drei Saugfüße flächig auf dem Untergrund aufliegen, sind die Klemmschellen handfest anzuziehen und die Kugelgelenke zu verspannen.

Funktionsbeschreibung und Handhabung der Saugfüße: Der Saugfuß verfügt über eine Saugscheibe (Gummischeibe), einen Kipphebel und eine Vakuumanzeige. Drücken Sie den Saugfuß fest auf die anzusaugende Oberfläche. Die Saugscheiben müssen dabei entspannt sein und flach aufliegen. Durch Umlegen des Kipphebels wird ein Vakuum zwischen der Saugscheibe und der Aufstelloberfläche erzeugt. Der Widerstand bei der Unterdruckerzeugung muss deutlich spürbar sein. Die Vakuumanzeige überprüft kontinuierlich das Vakuum und zeigt an, ob der Saugfuß fest auf der Oberfläche angesaugt wird. Ist die Warnwippe im Kipphebel versenkt, dementsprechend ist kein roter Bereich sichtbar, wurde die erforderliche Haltekraft erreicht. Führt die Warnwippe aus und der rote Bereich wird deutlich sichtbar, muss der Saugfuß vom Untergrund gelöst und erneut angesaugt werden. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch von der Funktionstüchtigkeit der Saugfüße. Achten Sie insbesondere auf die Saugscheiben. Sie müssen sauber, trocken und unbeschädigt sein. Schützen Sie die Saugscheiben vor scharfkantigen Gegenständen, Schweißfunken, Chemikalien oder anderen zerstörenden bzw. beschädigenden Gefahren. Prüfen Sie vor jedem Gebrauch alle Saugscheiben auf mögliche Funktionseinschränkungen wegen verminderter Elastizität, z.B. aufgrund von Alterung, Abnutzung, unsachgemäßer Wartung oder Lagerung. Beschädigte Saugfüße oder Saugfüße mit eingeschränkter Haltekraft dürfen nicht verwendet werden. Die anzusaugende glatte Oberfläche und alle Saugscheiben müssen sauber, trocken, öl- und fettfrei sein. Auf unebenen, rauen und porösen Oberflächen wie z.B. Beton, Stein, Asphalt oder Holz verringert sich die Haltekraft deutlich bis zu ihrem völligen Verlust.

Diese Oberflächen sind als Aufstellfläche nicht geeignet. Verschmutzungen zwischen Saugscheibe und Untergrund können den Untergrund und die Saugscheibe beschädigen. Führen Sie im Zweifel einen Test aus um die Tragfähigkeit des Saugfußes auf der Aufstelloberfläche zu prüfen. Während der Benutzung müssen Sie regelmäßig den festen Halt der Saugfüße prüfen und sicherstellen. Über die Vakuumanzeige kann das Vakuum optisch durch die Warnwippe kontrolliert werden. Wenn das Vakuum unter der Saugscheibe nachlässt, fährt die Warnwippe aus und der rote Bereich wird deutlich sichtbar. Bemerkt der Bediener ein Nachlassen des Vakuums muss er den Kipphebel lösen, den Saugfuß wieder fest auf die anzusaugende Oberfläche drücken und den Kipphebel wieder umlegen und die Vakuumanzeige kontrollieren. Sollten trotz der ordnungsgemäßen Vakuumanzeige Zweifel an der Haltekraft bestehen ist der Saugfuß ebenfalls zu lösen und neu anzubringen. Gegebenenfalls auch durch leichtes nach oben ziehen der Dreibaumfüße überprüfen ob die Saugkraft anliegt.

Hinweis: Sollte nach Beendigung der Arbeiten beim planmäßigen Lösen des Saugfußes durch Betätigung des Kipphebels die Saugscheibe noch auf der Aufstelloberfläche haften, heben Sie die Saugscheibe mit der Hand an der Seite an, so dass Luft darunter gelangen kann. Benutzen Sie niemals spitze oder scharfkantige Gegenstände (z.B. Schraubendreher) zum Anheben der Saugscheiben. Der Standardtemperaturbereich für die sichere Benutzung der Saugfüße liegt zwischen -10°C und +40°C. Die Saugfüße dürfen nicht verwendet werden bei schädigenden Einflüssen wie z.B. Hitze, Kälte, Schmutz, Öl und Chemikalien.

Folgendes gilt für alle Dreibaumvarianten:

Das Auffangsystem zur Sicherung einer Person gegen Absturz und oder das Rettungshubgerät kann jetzt an der jeweiligen Anschlagöse am Dreibaumkopf befestigt werden. Das Rettungshubgerät kann alternativ mittels Adapter auch an einem Bein des Dreibaums befestigt werden. Hierzu wie folgt vorgehen:

Einschraubbolzen mit schwarzem Handgriff aus dem Adapter herausschrauben. Das für den Adapter zugelassene Abseilgerät mit Schäkel (ohne Karabinerhaken) in die Adapteröffnung einschieben, den Einschraubbolzen wieder in den Adapter und gleichzeitig durch den Schäkel hindurch einführen und in die Grundplatte einschrauben. Das Abseilgerät ist damit am Adapter befestigt. Der Adapter ist entweder mit 2 Klemmschellen oder mit 2 Schraubklemmen ausgerüstet. Für die Klemmschelle wie folgt vorgehen: Die Klemmschellen durch aufklappen öffnen und an einem Bein des Dreibaums anlegen. Nun zuerst das mittlere Klemmschellenelement der Klemmschelle um das Dreibaumbein legen und danach das äußere Klemmschellenelement über das mittlere Klemmschellenelement setzen und schließen. Das obere Klemmschellenelement ist an einer Augenschraube befestigt und im offenen Zustand drehbar. Durch drehen dieses Elements kann die Klemmkraft der Klemmschelle eingestellt werden. Rechts herum drehen bedeutet Klemmkraft erhöhen, links herum drehen bedeutet Klemmkraft verringern. Klemmschellen müssen sich fest schließen lassen und der Adapter muss fest am Dreibaumbein sitzen.

Für die Schraubklemme wie folgt vorgehen: Die Klemmschellen durch aufklappen öffnen und an einem Bein des Dreibaums anlegen. Die bewegliche Klemmschelle um das Dreibaumbein herum legen und mittels des schwenkbaren Drehgriffelements schließen. Der Halbrundbolzen muss dabei auf der beweglichen Klemmschellenhälfte liegen. Klemmschellen durch nach rechts drehen des Drehgriffs fest zuschrauben. Adapter muss fest am Dreibaumbein sitzen. Mittels der Schraubklemmen kann auch ein spezieller Adapter für das Höhensicherungsgerät HRA am Dreibaumbein befestigt werden.

Das Seil des Rettungshubgerätes oder Höhensicherungsgerätes in die Umlenkrolle einlegen und danach die Umlenkrolle an der silberfarbenen Anschlagöse am Dreibaumkopf befestigen. Das Seil kann nun über die Umlenkrolle nach unten geführt werden. Bitte beachten Sie hierbei auch die Gebrauchsanleitungen der verwendeten Produkte.

Wenn die Anschlagereinrichtung als Teil eines Auffangsystems verwendet wird, muss der Benutzer mit einem Mittel ausgestattet sein, das die maximalen dynamischen Kräfte, die während eines Auffangvorgangs auf den Benutzer wirken, auf höchstens 6 kN begrenzt. Für die Sicherheit ist es wesentlich, die Lage der Anschlagereinrichtung und die Art der Arbeitsausführung so zu wählen, dass der freie Fall und die Absturzhöhe auf ein Mindestmaß beschränkt werden. Verbindungsmittel mit Falldämpfer müssen so angeschlagen werden, dass die Funktion des Falldämpfers nicht beeinträchtigt wird. Seile und Gurtbänder vor scharfkantigen Gegenständen, Schweißfunken, Chemikalien oder anderen zerstörenden bzw. beschädigenden Gefahren schützen. Vor Erstbenutzung sich mit der Funktion vertraut machen. Vor und während der Benutzung sollte überlegt werden, wie eventuell erforderliche Rettungsmaßnahmen sicher, schnell und wirksam durchgeführt werden können. Die Anschlagereinrichtung darf nur durch ausgebildetes und /oder anderweitig sachkundiges Personal montiert und angewendet werden. Die Anschlagereinrichtung darf nur innerhalb der festgelegten Einsatzbedingungen und für den vorgesehenen Verwendungszweck benutzt werden. Es muss ein Plan der Rettungsmaßnahmen vorhanden sein, in dem alle bei der Arbeit möglichen Notfälle berücksichtigt sind. Gesundheitliche Einschränkungen wie z.B. Herz- und Kreislaufprobleme, Medikamenteneinnahme o.ä. können die Sicherheit des Benutzers bei Arbeiten in der Höhe beeinträchtigen. Bei der Kombination von

Ausrüstungsteilen zu einem System ist stets darauf zu achten, dass die Funktionen der einzelnen Ausrüstungsteile nicht beeinträchtigt werden. Wenn die Anschlagereinrichtung in ein anderes Land weiterverkauft wird, muss der Wiederverkäufer eine Anleitung für den Gebrauch, die Instandsetzung und die regelmäßige Überprüfung in der Sprache des anderen Landes zur Verfügung stellen.

4. Bedeutung der Kennzeichnung



Der Benutzer muss die Gebrauchsanleitung lesen und beachten!

Anschlagereinrichtung Typ B

Art der Anschlagereinrichtung gemäß DIN EN 795:2012

Dreibaum DB UNI, DB MID, DB MINI, DB 500
DB OCTOPUS, DB OCTOPUS MINI

Typbezeichnung der Anschlagereinrichtung

Mittelmann Sicherheitstechnik
GmbH & Co. KG
Bessemerstraße 25
42551 Velbert

Herstellerangaben

www.mittelmann.com

Internetadresse des Herstellers

Fabr.-Nr. xxxxx

Seriennummer des Produkts

1 Person (Öse gelb)

Anzahl der Personen die an der Anschlagereinrichtung gesichert werden können

2 Personen (Öse silber)

Anzahl der Personen die an der Anschlagereinrichtung gleichzeitig gesichert werden können.

Baujahr: XX/XXXX

Hergestellt im Monat/Jahr

DIN EN795:2012

Nummer und Jahr des Dokuments der die Ausrüstung entspricht

DIN CEN/TS 16415:2017

Empfehlungen für die Benutzung von Anschlagereinrichtungen gleichzeitig durch mehrere Personen

CE 0158

Kennnummer der überwachenden Stelle

WLL 500 kg

Angabe der maximal zulässigen Traglast

5. Werkstoffangaben

Der Dreibaum besteht aus Aluminium, Stahl und Edelstahl, Naturkautschuk.

6. Wartung und Lagerung

Nach Arbeitsende die Anschlagereinrichtung reinigen und trocken in luftigen und schattigen Räumen lagern.

Während des Transports der Anschlagereinrichtung sollte diese in einem geeigneten Transportbehälter (z.B. Gerätebeutel) gelagert werden.

Berühren mit Säuren, ätzenden Flüssigkeiten und Ölen vermeiden. Wenn unvermeidbar, mit reichlich Wasser (40°C) schnellstmöglich reinigen. Trocknung immer auf natürliche Weise, niemals in der Nähe von Feuer oder anderen Hitzequellen.

Bei Fragen zur Desinfektion der Anschlagereinrichtung bitte an den Hersteller wenden.

A c h t u n g: Reinigungsvorschrift strikt einhalten!!

7. Benutzungsdauer

Die Benutzungsdauer der Anschlagereinrichtung ist von den jeweiligen Einsatzbedingungen abhängig. Maßgebend für die Nutzungsdauer ist der technisch einwandfreie Zustand der kompletten Anschlagereinrichtung. Bei den Saugscheiben (Gummischeiben) der Saugfüße kann unter normalen Einsatzbedingungen von einer Benutzungsdauer von 6 Jahren ausgegangen werden.

8. Kontrolle

Vor Arbeitsbeginn Anschlagereinrichtung auf Verschleiß oder Beschädigungen untersuchen. Funktion der Anschlagereinrichtung überprüfen. Lesbarkeit der Kennzeichnung überprüfen. Die Anschlagereinrichtung sollte mit dem Datum der nächsten oder letzten Inspektion gekennzeichnet sein.

Sollten Zweifel am sicheren Zustand des Systems oder den Bestandteilen auftreten, sind diese sofort zu ersetzen. Dies muss durch den Hersteller oder eine andere sachkundige Person ausgeführt werden. Die Überprüfung vor der Benutzung kann bei bestimmten, für den Notfall vorgesehenen Ausrüstungsteilen dann entfallen, wenn diese durch eine sachkundige Person überprüft und danach verpackt und versiegelt wurden.

Nach Bedarf, mindestens jedoch einmal im Jahr, Prüfung durch den Hersteller oder einen Sachkundigen vornehmen lassen. Die jährliche Prüfung durch den Hersteller oder einen Sachkundigen ist unbedingt notwendig, da die Sicherheit des Benutzers von der Wirksamkeit und der Haltbarkeit der Ausrüstung abhängt. Die Prüfungen sind unter genauer Beachtung der Anleitung des Herstellers durchzuführen.

A c h t u n g: Beschädigte Ausrüstungen dürfen nicht verwendet werden.

Durch Absturz beanspruchte Systeme sind dem Gebrauch zu entziehen und dem Hersteller oder einer autorisierten Reparaturwerkstatt zur Wartung und erneuten Prüfung zurück zu senden. Erst nach schriftlicher Zustimmung einer sachkundigen Person darf diese wiederverwendet werden.

A c h t u n g: Ohne vorausgehende schriftliche Zustimmung des Herstellers dürfen keine Veränderungen oder Ergänzungen am Produkt vorgenommen werden.

Instandsetzungen dürfen nur vom Hersteller oder einer vom Hersteller autorisierten Reparaturwerkstatt in Übereinstimmung mit den vom Hersteller angegebenen Verfahren durchgeführt werden.

Zu jeder Anschlagereinrichtung wird eine Gebrauchsanleitung / Prüfbuch mitgeliefert. Diese muss bei der Ausrüstung gehalten werden. Die Konformitätserklärung kann auf der Seite www.mittelmann.com heruntergeladen werden. Beachten Sie auch unbedingt die Gebrauchsanleitungen der Produkte, die im Zusammenhang mit der Anschlagereinrichtung benutzt werden, sowie die jeweils gültigen Unfallverhütungsvorschriften.

Eingeschaltete notifizierte Stelle: DEKRA Testing and Certification GmbH **CE 0158**
Dinnendahlstraße 9 44809 Bochum

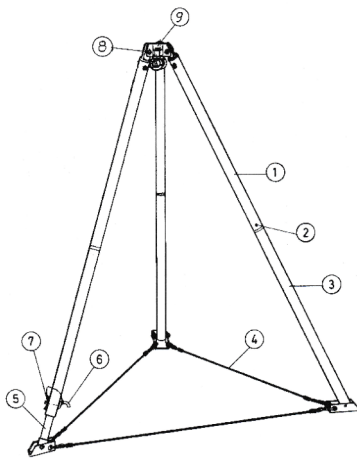


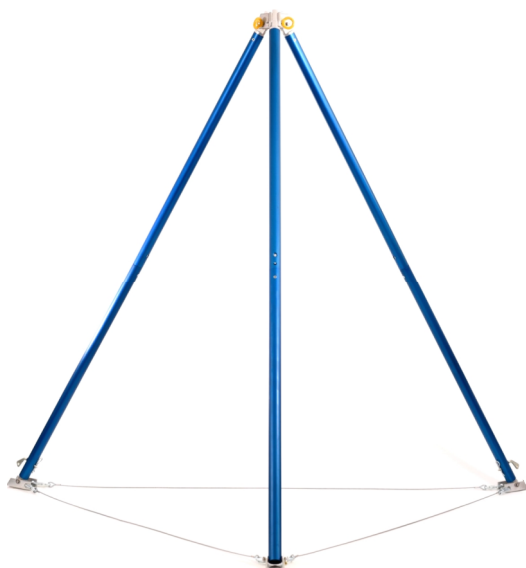
Bild 1

Dreibaum DB UNI, DB MID, DB MINI, DB 500, DB OCTOPUS, DB OCTOPUS MINI	
tripod DB UNI, DB MID, DB MINI, DB 500, DB OCTOPUS, DB OCTUPUS MINI	
Anschlagereinrichtung Typ B	DIN EN795:2012
anchor device type B	DIN CEN/TS 16415:2017
1 Person (Öse gelb)	2 Personen (Öse silber)
1 person (eye yellow)	2 person (eye silver)
Baujahr: xx/xxxx	WLL 500 kg
year of manufacture	
Fab.Nr.: xxxxxxxxxx	CE 0158
serial number	
Mittelmann Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG	
Bessemerstraße 25, 42551 Velbert	
www.mittelmann.com	



Abbildung der Kennzeichnung

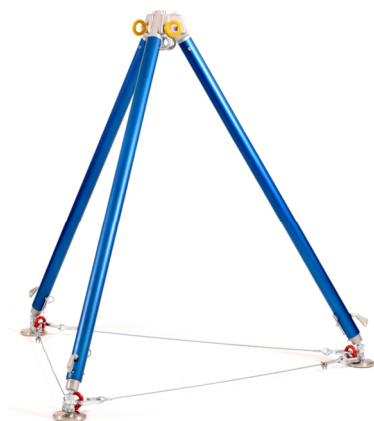
Dreibaum DB UNI (3 Beine teleskopierbar)
Dreibaum DB 500 (1 Bein teleskopierbar)
Bild 2



Dreibaum DB MID
Bild 3



Dreibaum DB MINI
Bild 4



Dreibaum mit Adapter für Rettungsgerät
Bild 5



Dreibaumkopf
Bild 6



Klappfuß
Bild 7



Rundfuß
Bild 8



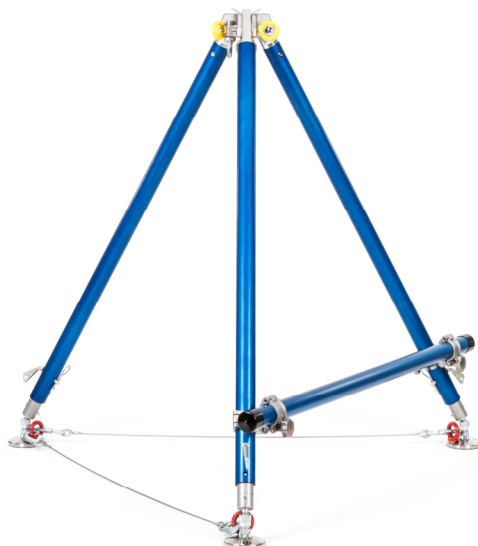
Adapter mit Klemmschellen
Bild 9



Adapter mit Schraubklemmen
Bild 10



Dreibaum mit Verbindungsrohr
Bild 11



Dreibaum mit Adapter für HSG HRA
Bild 12



Dreibaum DB OCTOPUS
Bild 13



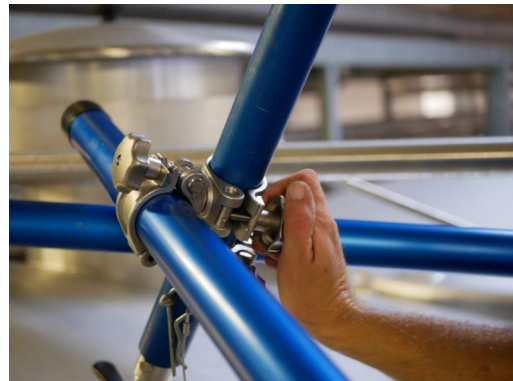
Dreibaum DB OCTOPUS MINI
Bild 14



Befestigung Verbindungsrohre
Bild 15



Bild 16



Saugfuß mit Vakuumanzeige
Bild 17



Abspannseile
Bild 18



Längenverstellbare Schlingen
Bild 19



	DB UNI	DB MID	DB MINI	DB 500
max. Länge Schlinge	L= 2160 mm (komplett Höhe)	L= 1150 mm	L= 710 mm	L= 2160 mm
	L= 1150 mm (halbe Höhe)			
min. Länge Schlinge	L= 1480 mm (komplette Höhe)	L= 880 mm	L= 710 mm	L= 1480 mm
	L= 880 mm (halbe Höhe)			

Tabelle 1 Aufstellmaße

Operating Manual

1 Usage

The anchor device tripod DB is a part of the personal safety equipment to protect against falling. It is used as an anchor point type B according to DIN EN 795. The anchor device is authorised for use by a maximum of 2 persons. The catch systems to secure people may only be attached to the provided anchor points (ring eyes on the tripod head). The two silver-coloured eyes on the bottom of the tripod head are for 2 people and the three yellow eyes to the side of the tripod head are approved for one person. The tripod can only be used on a stable surface. The anchor device may only be used for load lifting equipment. The equipment may only be used with a catch belt according to EN 361. The connection between the anchor point and the personal safety equipment must be via a connection element according to EN 362. For catch systems, it is extremely important that the required clearance is ensured at the work area under the user before each use so that, in the event of a fall, no impact onto the ground or another obstacle is possible. To rescue people from shafts, containers or other lower level work levels, a rescue lifting device can be attached on the tripod head or using an adapter DB on a leg of the tripod according to EN1496 such as LiftEvac, Unidrive, MRG9 easy, MRG9easy+ or MRG9 lift. The rope of the rescue lifter is guided downward via a guide roller attached to the silver-coloured anchor eye of the tripod head.

2 Technical specifications

Tripod DB UNI

- Completely demountable using a plug-in system
- Flexibly installable in 2 sizes (complete or half height)
- All legs can be telescoped in 5 stages
- 5 usable attachment eyelets on the tripod head
- Model with 3 folding feet or 3 round feet with ball joint
- 2 sets of guy ropes for complete or half installation height or alternatively 1 set of length-adjustable sling 200 cm
- Height complete 215 – 240 cm, height half 120 – 145 cm
- Installation diameter complete 260 cm, half 140 cm
- Weight complete height 20.8 kg (with folding foot), 23.2 kg (with round foot)
- Weight complete height 13.1 kg (with folding foot), 15.6 kg (with round foot)

Tripod DB MID

- Completely demountable using a plug-in system
- All legs can be telescoped in 5 stages
- 5 usable attachment eyelets on the tripod head
- Model with 3 folding feet or 3 round feet with ball joint
- 1 set of guy ropes or alternatively 1 set of length-adjustable sling 200 cm
- Height 120 – 145 cm
- Installation diameter 140 cm
- Weight 13.1 kg (with folding foot), 15.6 kg (with round foot)

Tripod DB MINI

- Completely demountable using a plug-in system
- All legs can be telescoped in 5 stages
- 5 usable attachment eyelets on the tripod head
- Model with 3 round feet with ball joint
- 1 set of guy ropes or alternatively 1 set of length-adjustable sling 200 cm
- Height 86 – 114 cm
- Installation diameter 100 cm
- Weight 13.4 kg

Tripod DB 500

- Completely demountable using a plug-in system
- All legs can be telescoped in 5 stages
- 5 usable attachment eyelets on the tripod head
- Model with 3 folding feet

- 1 set of guy ropes or alternatively 1 set of length-adjustable sling 200 cm
- Height 215 cm
- Installation diameter 260 cm
- Weight 19.8 kg

Tripod DB OCTOPUS

- Completely demountable using a plug-in system
- All legs can be telescoped in 5 stages
- 5 usable attachment eyelets on the tripod head
- Model with 3 suction cups with ball joint
- 1 set of connection tubes
- Height 120 – 145 cm
- Installation diameter 140 cm
- Weight 18.8 kg

Tripod DB OCTOPUS MINI

- Completely demountable using a plug-in system
- All legs can be telescoped in 5 stages
- 5 usable attachment eyelets on the tripod head
- Model with 3 suction cups with ball joint
- 1 set of connection tubes
- Height 86 – 114 cm
- Installation diameter 100 cm
- Weight 16.9 kg

3 Installation

3.1 Version Tripod DB UNI and DB 500

The tube tops item 1 (position numbers cf. Figure 1) are attached using the lock pin with a yellow anchor eye item 8 on the tripod head item 9. Insert the tube bottoms item 3 into the tube top item 1 and lock it with a spring catch item 2. Insert the telescopic foot or the telescopic feet item into the tube bottoms and lock with the lock pin item 6 and spring catch item 7 in the desired position. Connect the feet of the tripod to the wire cables item 4. Spread out the tripod until the wire cables item 4 are tensioned. As an alternative to the wire ropes, the legs of the tripod can also be connected with the optional, length-adjustable slings. The adjustable length allows the tripod to be set up more flexibly. The maximum and minimum adjustment lengths of the connecting slings including carabiners can be found in Table 1 of these instructions for use. Alternative to the wire cables and connecting slings, the tripod legs can also be connected with special connection tubes and clamps. With the DB OCTOPUS and DB OCTOPUS MINI Tripod versions, the connection is made solely with connecting pipes. A major prerequisite for the secure function of the anchor device is the safety of the tripod. Uneven surfaces can be compensated for with the adjustment foot (feet) item 5. To do this, slacken the wire pin item 7, remove the lock pin item 6 and bring the adjustment tube into the appropriate position. Here a bore in the tube of the adjustment foot must be flush with the bore in the bottom of the tube. Now insert the lock pin and secure with the wire pin while pulling outward. As an alternative to the socket pins with spring cotter pins, the optional socket pins with pawls can also be used. To remove and insert the socket pin, simply press and hold the push button in the pin head. When erecting the tripod, it should be ensured that the standing feet are lying flat on the ground with its standing surface. For the round feet, ensure when erecting that the ball joints are not tensioned. The ball joints are only to be tensioned when the standing areas of the round feet are lying flat on the ground.

For the tripod DB UNI, the adjustment feet can also be inserted without the tube bottoms directly into the tube tops and secured with lock pins and wire pins. As a result, the tripod can be used with one half installation height.

3.2 Version of tripod DB UNI and DB 500

The tube tops item 1 (position numbers cf. Figure 1) are attached using the lock pin with a yellow anchor eye item 8 on the tripod head item 9. Insert the telescopic foot or the telescopic feet item into the tube bottoms and lock with the lock pin item 6 and spring catch item 7 in the desired position. Connect the feet of the tripod to the wire cables or connecting slings item 4. Spread out the tripod until the wire cables or connecting slings item 4 are tensioned. (Note the adjustment dimension of the slings) Alternative to the wire cables, the tripod legs can also be connected with special connection tubes and clamps. A major prerequisite for the secure

function of the anchor device is the safety of the tripod. Uneven surfaces can be compensated for with the adjustment feet item 5. To do this, slacken the wire pin item 7, remove the lock pin item 6 and bring the adjustment tube into the appropriate position. Here a bore in the tube of the adjustment foot must be flush with the bore in the bottom of the tube. Now insert the lock pin and secure with the wire pin while pulling outward. As an alternative to the socket pins with spring cotter pins, the optional socket pins with pawls can also be used. To remove and insert the socket pin, simply press and hold the push button in the pin head. When erecting the tripod, it should be ensured that the standing feet are lying flat on the ground with its standing surface. For the round feet, ensure when erecting that the ball joints are not tensioned. The ball joints are only to be tensioned when the standing areas of the round feet are lying flat on the ground.

3.3 The DB OCTOPUS and DB OCTOPUS MINI Tripod versions

The upper pipe parts pos.1 (see picture 1 for position numbers) are fixed to the tripod head pos.9 by means of the socket pins with yellow stop eye pos.8. Slide the telescopic feet (5) into the upper pipe sections and lock them in the appropriate position using the socket pin (6) and spring cotter pin (7).

Spread out the tripod and connect the tripod legs with the special connecting tubes and clamps. An essential requirement for the safe functioning of the anchorage system is the stability of the tripod. Unevenness of the ground or inclined installation surfaces can be compensated with the adjustable feet (pos.5). The maximum permissible inclination of the installation surface is 15°. Note: The tripod must always be aligned using the adjustable feet so that the rope runs vertically downwards, as it is possible that the inclination of the installation surface means that not all three tripod feet are at the same height. To do this, loosen the spring cotter pin (7), pull out the socket pin (6) and bring the adjustment tube into the appropriate position. A hole in the tube of the adjusting foot must be aligned with the hole in the upper part of the tube. Now reinsert the socket pin and secure it against being pulled out with the spring cotter. As an alternative to the socket pins with spring cotter pins, the optional socket pins with pawls can also be used. To remove and insert the socket pin, simply press and hold the push button in the pin head. When setting up the tripod, make sure that the suction feet rest with their base flat on the sufficiently load-bearing substrate. For aligning and positioning the tripod, it is necessary to loosen the clamps of the connecting tubes and the ball joints of the suction feet must not be braced yet. Only when the bases of all three suction feet are resting flat on the ground should the clamps be hand-tightened and the ball joints tightened.

Functional description and handling of the suction feet: The suction foot has a suction disc (rubber disc), a rocker arm and a vacuum indicator. Press the suction foot firmly onto the surface to be suctioned. The suction disks must be relaxed and lie flat. By turning the rocker lever, a vacuum is created between the suction disc and the surface to be suctioned. The resistance during the vacuum generation must be clearly noticeable. The vacuum indicator continuously checks the vacuum and indicates whether the suction pad is sucked firmly onto the surface. If the warning rocker is recessed in the rocker arm, i.e. no red area is visible, the required holding force has been reached. If the warning rocker extends and the red area is clearly visible, the suction foot must be released from the surface and suction must be applied again. Before each use, make sure that the suction foot is functioning properly. Pay particular attention to the suction discs. They must be clean, dry and undamaged. Protect the suction discs from sharp-edged objects, welding sparks, chemicals or other destructive or damaging dangers. Before each use, check all suction discs for possible functional restrictions due to reduced elasticity, e.g. due to aging, wear, improper maintenance or storage. Damaged suction feet or suction feet with limited holding power must not be used. The smooth surface to be suctioned and all suction discs must be clean, dry and free of oil and grease. On uneven, rough and porous surfaces such as concrete, stone, asphalt or wood, the holding power is significantly reduced until it is completely lost. These surfaces are not suitable for use as installation surfaces. Dirt between the suction disc and the substrate can damage the substrate and the suction disc. If in doubt, carry out a test to check the load-bearing capacity of the suction foot on the installation surface. During use, you must regularly check and ensure that the suction feet are firmly in place. The vacuum can be visually checked using the warning rocker switch on the vacuum indicator. When the vacuum under the suction pad decreases, the warning rocker arm extends and the red area becomes clearly visible. If the operator notices a decrease in the vacuum, he/she must release the rocker arm, press the suction foot firmly back onto the surface to be suctioned and then turn the rocker arm again to check the vacuum display. If, despite the correct vacuum display, there is any doubt about the holding force, the suction foot must also be released and reattached. If necessary, check whether the suction force is present by pulling the three-component feet slightly upwards.

Note: If, after completion of the work, the suction disc still sticks to the installation surface when the suction foot is released as planned by actuating the tilt lever, lift the suction disc by the side with your hand so that air can get under it. Never use pointed or sharp objects (e.g. screwdriver) to lift the suction disc. The standard temperature range for safe use of the suction feet is between -10°C and +40°C. The suction feet must not be used when exposed to harmful influences such as heat, cold, dirt, oil and chemicals.

The following applies to all versions of the tripod.

The arrest system for the fall protection of one person and/or the rescue device can now be attached to the respective attachment eyelet of the tripod-head. As an alternative the rescue device can be attached to one of the tripod's legs by means of an adaptor. To this end proceed as follows:

Unscrew the bolt with the black handle from the adaptor. Insert the descent device certified for use with the adaptor with the shackle (without the snaphook) in the aperture of the adaptor, re-introduce the bolt into the adaptor passing it through the shackle and screw it tightly in the baseplate again. The descent device has thus been attached to the adaptor. The adaptor can be equipped with either 2 clamps or 2 screw terminals .

Procedure for the use of the clamps: open the clamps by unclasping and position on a leg of the tripod, first close the middle clamp around the leg of the tripod, then position the upper clamp over the middle clamp and close. The upper clamp is attached to an eyebolt which can rotate in the opened position. Turning this element can adjust the clamping force. By turning right the force is increased and by turning left the force is reduced. The clamps must close securely and the adaptor must be positioned firmly on the tripod's leg.

Procedure for the use of the screw terminals: open the clamps by unclasping and position on a leg of the tripod, put the movable clamp around the leg and close by means of the hinged rotating handle. In this position the half-moon bolt should rest on the movable clamp. Fasten the clamps by turning the rotating handles to the right. The adaptor must be positioned firmly on the tripod's leg. The screw clamps can also be used to attach a special adapter for the HRA retractable type fall arrester to the tripod leg.

Pass the rope of the rescue device or retractable type fall arrester through the pulley and attach the pulley to the silver colored attachment eye on the tripod's head. The rope can now be passed downward through the pulley. Here please follow the operating manuals of the products used.

If the anchor device is used as a part of the catch system, the user must be equipped with a means that limits the maximum dynamic forces that affect the user during the catch process to a maximum of 6 kN. For safety, it is essential that the position of the anchor device and the type of the work model be selected in such a way that a free fall and the fall height are limited to a minimum. Connection devices with a fall insulator must be connected in such a way that the function of the fall insulator is not impeded. Protect cables and belts from sharp-edged objects, welding sparks, chemicals or other destructive or damaging hazards. Before initial usage, become familiar with the function. Before and during usage, consider how any rescue actions that may be necessary can be performed safely, quickly and effectively. The anchor device may only be installed and used by trained and/or otherwise specialized personnel. The anchor device may only be used within the scope of the specified terms of use and for the intended purpose. A rescue action plan must be in place in which all of the emergencies possible during work are taken into account. Health restrictions such as cardio and circulation problems, taking medication etc. can negatively impact the user when working at heights. With a combination of machine parts for a system, it should always be ensured that the functions of the individual equipment parts are not impeded. If the anchor device is sold to another country, the reseller must provide a manual for the usage, service and regular inspection in the national language.

4 Meaning of the designation



The user must read and following the operating manual!

Anchor device type B

Type of the anchor device according to DIN EN 795:2012

Tripod DB UNI, DB MID, DB MINI, DB500

Type designation of the anchor device

DB OCTOPUS, DB OCTOPUS MINI

Mittelmann Sicherheitstechnik

Manufacturer instructions

GmbH & Co. KG

Bessemerstraße 25

42551 Velbert

www.mittelmann.com

Internet address of the manufacturer

Serial no. xxxxx

Product serial number

1 Person (eye yellow)

Number of persons who can be secured on the anchor device.

2 Person (eye silver)

Number of persons who can be secured simultaneously on the anchor device.

Year of manufacture: XX/XXXX

Manufactured in the month/year

DIN EN795:2012

Number and year of the document that corresponds to the equipment

5 Material specifications

The tripod is composed of aluminium, steel, stainless steel, natural rubber.

6 Service and storage

After finishing work, clean and dry the anchor device and store in ventilated and shaded rooms.

During transport of the anchor device, it should be stored in a suitable transport container (e.g. equipment bag). Avoid contact with acids, caustic liquids and oils. If unavoidable, clean with a lot of water (40°C) as quickly as possible. Always dry in a natural manner, never near fire or other heat sources.

For questions on disinfecting the anchor device, please contact the manufacturer.

Attention: Strictly observe the cleaning instructions!!

7 Service life

The service life of the anchor device depends on the respective terms of usage. The technically seamless state of the complete anchor device is decisive for the usage period. The suction discs (rubber discs) of the suction feet can be assumed to have a service life of 6 years under normal operating conditions.

8 Check

Before beginning work, check the anchor device for wear or damages. Check for the proper function of the anchor device. Check the legibility of the label. The anchor device should be labelled with the date of the next or last inspection.

If there are any doubts on the secure status of the system or the components, they should be replaced immediately. This must be performed by the manufacturer or another specialist.

Inspection of certain equipment parts intended for emergencies can be omitted before usage if they are inspected by specialized personnel and then packed and sealed.

If necessary, have a check performed at least once a year by the manufacturer or a specialist. The annual inspection by the manufacturer or a specialist is essential because the safety of the user depends on the effectiveness and service life of the equipment. The checks are to be performed with strict compliance with the manufacturer instructions.

Attention: Damaged equipment may not be used.

Systems put under stress from falls are to be removed from usage and are to be returned to the manufacturer or an authorized repair shop for service and a new inspection. It may only be used following written permission by a specialist.

Attention: No changes or enhancements may be made to the product without the prior written permission of the manufacturer.

Maintenance may only be performed by the manufacturer or by a repair shop authorised by the manufacturer in coordination with the processes indicated by the manufacturer.

The operating manual / test log must be used for each anchor device. It must be kept with the equipment. The Declaration of Conformity can be downloaded from the website www.mittelmann.com.

Please always follow the operating instructions of the products that are used in conjunction with the anchor device as well as the generally applicable accident prevention regulations.

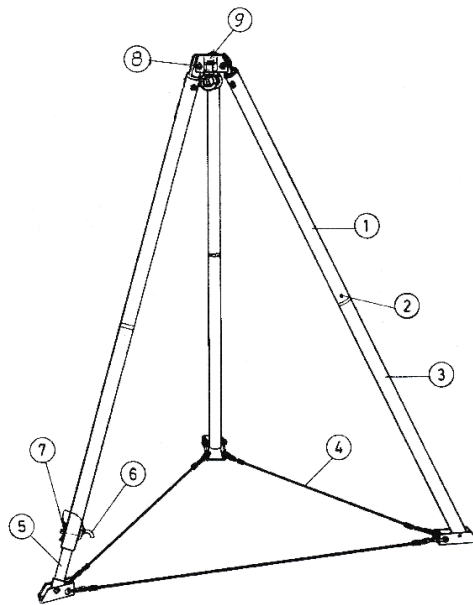
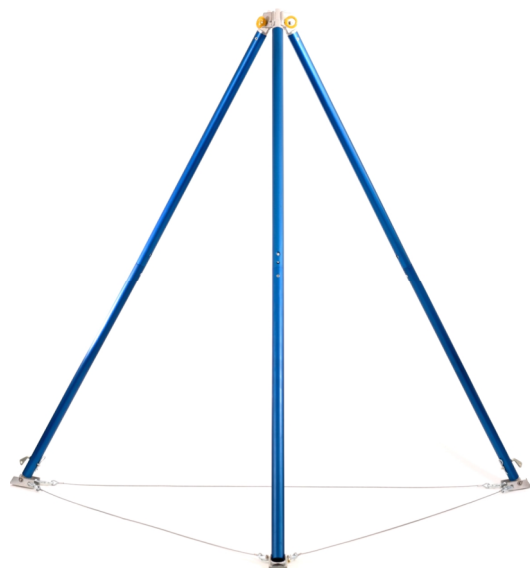


Figure 1

Illustration of the label:

Dreibaum DB UNI, DB MID, DB MINI, DB 500	
DB OCTOPUS, DBOCTOPUS MINI	
Tripod DB UNI, DB MID, DB MINI, DB 500, DB OCTOPUS, DB OCTOPUS MINI	
Anschlageinrichtung Typ B	DIN EN795:2012
Anchor device type B	DIN CEN/TS 16415:2017
1 Person (Öse gelb)	2 Personen (Öse silber)
1 person (eye yellow)	2 person (eye yellow)
Baujahr: xx/xxxx	WLL 500kg
Year of manufacture	
Serial no.: xxxxxxxxxx	CE 0158
Serial number	
Mittelmann Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG	
Bessemerstraße 25, 42551 Velbert	
www.mittelmann.com	

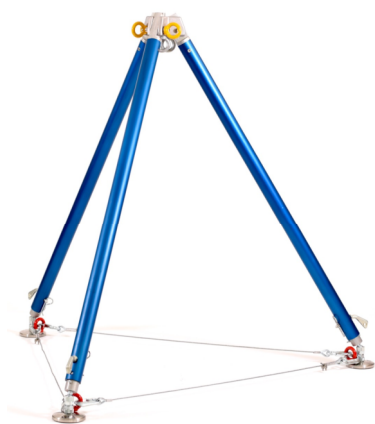
Tripod DB UNI (3 legs telescopable)
Tripod DB 500 (1 leg telescopable)
Figure 2



Tripod DB MID
Figure 3



Tripod DB MINI
Figure 4



Tripod with adapter for rescue device
Figure 5



Tripod head
Figure 6



Folding foot
Figure 7



Round foot
Figure 8



Adapter with clamps
Figure 9



Adapter with screw terminals
Figure 10



Tripod with connection tubes
Figure 11



Tripod with adapter for HRA
Bild 12



Tripod DB OCTOPUS
Figure 13



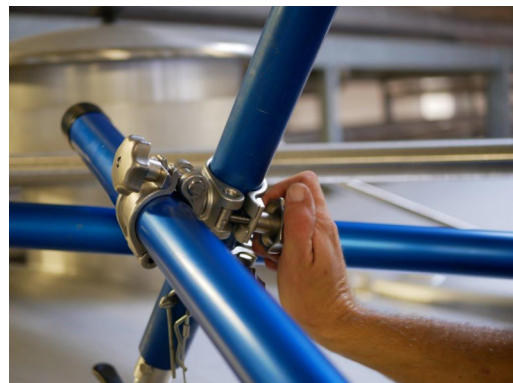
Tripod DB OCTOPUS MINI
Figure 14



Fastening connection tubes
Figure 15



Figure 16



Suction cups with indicator
Figure 17



open

unsafe

safe

Guy ropes
Figure 18



Length-adjustable slings
Figure 19



	DB UNI	DB MID	DB MINI	DB 500
max. length sling	L= 2160 mm (complete height)	L= 1150 mm	L= 710 mm	L= 2160 mm
	L= 1150 mm (half height)			
min. length sling	L= 1480 mm (complete height)	L= 880 mm	L= 710 mm	L= 1480 mm
	L= 880 mm (half height)			

Table 1 Installation dimensions

Notice d'utilisation

1. Application

Le dispositif d'ancrage trépied DB fait partie des équipements de protection individuelle contre les chutes. Il sert de point d'ancrage de type B selon DIN EN 795. Le dispositif d'ancrage est homologué pour une utilisation par 2 personnes maximum. Les systèmes anti-chute destinés à retenir les personnes ne doivent être fixés qu'aux points d'ancrage prévus (œillets situés sur la tête du trépied). Les deux œillets couleur argent situés sur le dessous de la tête du trépied sont homologués pour 2 personnes et les 3 œillets jaunes situés sur le côté de la tête du trépied sont homologués pour 1 personne. Le trépied ne doit être utilisé que sur un sol stable. Le dispositif d'ancrage ne doit pas être utilisé sur les dispositifs de levage. L'équipement ne doit être utilisé qu'avec un harnais de protection contre les chutes selon EN 361. La liaison entre le point d'ancrage et l'équipement de protection individuelle doit impérativement se faire par un élément de liaison conforme à la norme EN 362. Pour les systèmes anti-chute, il est capital de s'assurer, avant toute utilisation, d'une marge nécessaire au-dessous de l'utilisateur sur le lieu de travail pour qu'en cas de chute, il n'y ait pas de choc au sol possible ni sur un autre obstacle. Pour le sauvetage des personnes à sortir de puits, de réservoirs ou d'autres plans de travail profonds, on peut fixer à la tête du trépied ou au moyen de l'adaptateur DB à un pied du trépied un dispositif de sauvetage par élévation conforme à la norme EN 1496 comme par ex. le LiftEvac, l'Unidrive, le MRG9 easy, le MRG9 easy+ ou le dispositif de levage MRG9. Lorsque le dispositif de sauvetage par élévation est fixé à un pied du trépied, la corde du dispositif de sauvetage par élévation peut être acheminée vers le bas par l'intermédiaire d'une poulie de renvoi fixée à l'œillet d'ancrage argent de la tête du trépied.

2. Caractéristiques techniques

Trépied DB UNI

- Entièrement démontable par l'intermédiaire du système de raccordement
- Installable de façon souple en 2 tailles (hauteur totale ou à mi-hauteur)
- Tous les pieds sont télescopiques sur 5 paliers.
- 5 œillets utiles sur la tête du trépied.
- Modèle à 3 pieds escamotables ou 3 pieds ronds à articulation sphérique
- 2 jeux de câbles tendeurs pour hauteur de montage entière ou pour la mi-hauteur ou alternativement 1 jeu de boucles réglables en longueur 200 cm
- Hauteur entière de 215 – 240 cm, mi-hauteur de 120 – 145 cm
- Diamètre d'installation entier de 260 cm, demi-diamètre de 140 cm
- Poids à hauteur totale de 20,8 kg (avec pied rabattable), 23,2 kg (avec pied rond)
- Poids à mi-hauteur de 13,1 kg (avec pied rabattable), 15,6 kg (avec pied rond)

Trépied DB MID

- Entièrement démontable par l'intermédiaire du système de raccordement
- Tous les pieds sont télescopiques sur 5 paliers.
- 5 œillets utiles sur la tête du trépied.
- Modèle à 3 pieds escamotables ou 3 pieds ronds à articulation sphérique.
- 1 jeu de câbles tendeurs ou alternativement 1 jeu de boucles réglables en longueur 200 cm
- 120 – 145 cm de hauteur
- Diamètre de pose de 140 cm
- Poids de 13,1 kg (avec pied rabattable), 15,6 kg (avec pied rond)

Trépied DB MINI

- Entièrement démontable par l'intermédiaire du système de raccordement
- Tous les pieds sont télescopiques sur 5 paliers.
- 5 œillets utiles sur la tête du trépied
- Modèle à 3 pieds ronds à articulation sphérique
- 1 jeu de câbles tendeurs ou alternativement 1 jeu de boucles réglables en longueur 200 cm
- 86 – 114 cm de hauteur
- Diamètre de pose de 100 cm
- Poids de 13,4 kg

Trépied DB 500

- Entièrement démontable par l'intermédiaire du système de raccordement
- 1 pied télescopique sur 5 paliers
- 5 œillets de butée utiles sur la tête du trépied
- Modèle à 3 pieds rabattables

- 1 jeu de câbles tendeurs ou alternativement 1 jeu de boucles réglables en longueur 200 cm
- Hauteur de 215 cm
- Diamètre de pose de 260 cm
- Poids de 19,8 kg

Trépied DB OCTOPUS

- Entièrement démontable par l'intermédiaire du système de raccordement
- Tous les pieds sont télescopiques sur 5 paliers.
- 5 œillets utiles sur la tête du trépied.
- Version avec 3 pieds à ventouses à articulation sphérique
- 1 jeu de tubes de raccordement
- 120 – 145 cm de hauteur
- Diamètre de pose de 140 cm
- Poids de 18,8 kg

Trépied DB OCTOPUS MINI

- Entièrement démontable par l'intermédiaire du système de raccordement
- Tous les pieds sont télescopiques sur 5 paliers.
- 5 œillets utiles sur la tête du trépied
- Modèle à 3 pieds ronds à articulation sphérique
- Version avec 3 pieds à ventouses à articulation sphérique
- 1 jeu de tubes de raccordement
- 86 – 114 cm de hauteur
- Diamètre de pose de 100 cm
- Poids de 16,9 kg

3. Installation

3.1 Variante de trépied DB UNI et DB 500

Les parties supérieures des tubes Réf. 1 (pour les numéros de position de la Figure 1) doivent être fixées au moyen des axes débrochables à la tête du trépied, Réf. 9. Introduire les parties inférieures des tubes Réf. 3 dans la partie supérieure des tubes Réf. 1 et bloquer le tout par cliquet à ressorts Réf. 2. Enfoncer le ou les pied(s) télescopique(s) Réf.5 dans les parties inférieures des tubes et les bloquer dans la position voulue au moyen des axes débrochables Réf. 6 et des goupilles fendues Réf. 7. Relier les pieds du trépied à l'aide des fils métalliques Réf. 4. Écarter le trépied jusqu'à ce que les fils métalliques Réf.4 soient tendus. Comme alternative aux câbles métalliques, les pieds du trépied peuvent être reliés par des élingues réglables en longueur, disponibles en option. Le réglage de la longueur permet une mise en place plus flexible du trépied. Les longueurs de réglage maximales et minimales des boucles de liaison, y compris les mousquetons, sont indiquées dans le tableau 1 de ce mode d'emploi. En alternative aux fils métalliques et aux élingues réglables en longueur, les pieds du trépied peuvent aussi être reliés par des tubes de raccordement et des colliers de serrage spéciaux. Pour les variantes trépieds DB OCTOPUS et DB OCTOPUS MINI, le raccordement se fait uniquement avec les tubes de raccordement. Une condition essentielle au fonctionnement en toute sécurité du dispositif d'ancrage est la stabilité du trépied. Les irrégularités du sol peuvent être compensées grâce au(x) pied(s) réglable(s) Réf. 5. Pour ce faire, desserrer la goupille de sécurité Réf. 7, extraire l'axe débrochable Réf. 6 et mettre le tube de réglage dans la position voulue. Pour ce faire, un orifice percé dans le tube du pied réglable doit impérativement être aligné avec l'orifice percé dans la partie basse du tube. Réintroduire alors l'axe débrochable et l'empêcher de s'extraire à l'aide de la goupille de sécurité. Comme alternative aux goupilles à ressort, il est également possible d'utiliser les goupilles à cliquet en option. Pour retirer et insérer le goujon, il suffit de maintenir le bouton-poussoir enfoncé dans la tête du goujon. Lors de la mise en place du trépied, il faut veiller à ce que les pieds reposent bien à plat sur le support avec leur surface d'appui. En ce qui concerne les pieds ronds, il faut aussi veiller à ce que lors de l'installation, les rotules de suspension ne soient pas haubanées. Ce n'est que lorsque les surfaces d'appui des pieds ronds reposent bien à plat sur le support qu'il faut serrer les rotules de suspension.

Sur le trépied DB UNI, les pieds réglables, même sans les éléments inférieurs des tubes, peuvent être introduits directement dans les éléments supérieurs des tubes et fixés à l'aide d'axes débrochables et de goupilles fendues. Ainsi, le trépied est également utilisable à mi-hauteur.

3.2 Variante de trépied DB MID et DB MINI

Les parties supérieures des tubes Réf. 1 (pour les numéros de référence, voir Figure 1) sont fixées au moyen des axes débrochables à œillet d'ancrage jaune Réf. 8 à la tête du trépied Réf. 9. Enfoncer les pieds télescopiques Réf. 5 dans les parties supérieures des tubes et les bloquer dans la position voulue au moyen des axes débrochables Réf. 6 et des goupilles fendues Réf. 7. Relier les pieds du trépied à l'aide des fils

métalliques ou boucles Réf. 4. Écarter le trépied jusqu'à ce que les fils métalliques / boucles Réf. 4 soient tendus. (tenir compte de la cote de réglage des boucles) En alternative aux fils métalliques, les pieds du trépied peuvent aussi être reliés par des tubes de raccordement et des colliers de serrage spéciaux. Une condition essentielle au fonctionnement en toute sécurité du dispositif d'ancrage est la stabilité du trépied. Les irrégularités du sol peuvent être compensées grâce aux pieds réglables Réf. 5. Pour ce faire, desserrer la goupille de sécurité Réf. 7, extraire l'axe débrochable Réf. 6 et mettre le tube de réglage dans la position voulue. Pour ce faire, un orifice percé dans le tube du pied réglable doit impérativement être aligné avec l'orifice percé dans la partie supérieure du tube. Réintroduire alors l'axe débrochable et l'empêcher de s'extraire à l'aide de la goupille de sécurité. Comme alternative aux goupilles à ressort, il est également possible d'utiliser les goupilles à cliquet en option. Pour retirer et insérer le goujon, il suffit de maintenir le bouton-poussoir enfoncé dans la tête du goujon. Lors de la mise en place du trépied, il faut veiller à ce que les pieds reposent bien à plat sur le support avec leur surface d'appui. En ce qui concerne les pieds ronds, il faut aussi veiller à ce que lors de l'installation, les rotules de suspension ne soient pas haubanées. Ce n'est que lorsque les surfaces d'appui des pieds ronds reposent bien à plat sur le support qu'il faut serrer les rotules de suspension.

3.3 Variantes de trépieds DB OCTOPUS et DB OCTOPUS MINI

Les parties supérieures des tubes Réf. 1 (référence, voir illustration 1) sont fixées sur la tête de trépied Réf. 9 à l'aide des goupilles enfichables avec anneaux de levage jaunes Réf. 8. Pousser les pieds télescopiques Réf. 5 dans les parties supérieures des tubes et verrouiller à l'aide des goupilles enfichables Réf. 6 et des goupilles fendues Réf. 7 dans la position désirée.

Ouvrir le trépied et assembler les jambes de trépied avec les tubes spéciaux de raccordement et les serre-joints. Une condition importante pour un fonctionnement sécurisé de l'équipement de butée est la stabilité du trépied. Des inégalités du sol ou des surfaces de montage inclinées peuvent être compensées avec les pieds de réglage Réf. 5. L'inclinaison maximale autorisée de la surface de montage est de 15°. **Indication :** le trépied doit toujours être positionné en utilisant les pieds de réglage pour garantir une sortie de câble vers le bas, car il est possible que du fait de l'inclinaison de la surface de montage, les trois pieds du trépied ne soient pas à la même hauteur. À ces fins, desserrer les goupilles fendues Réf. 7, retirer les goupilles enfichables Réf. 6 et placer le tube de réglage dans la position appropriée. À cet effet, un trou dans le tube du pied de réglage doit être aligné avec le trou situé dans la partie supérieure du tube. Réinsérer alors les goupilles enfichables et les sécuriser contre toute extraction à l'aide des goupilles fendues. Comme alternative aux goupilles à ressort, il est également possible d'utiliser les goupilles à cliquet en option. Pour retirer et insérer le goujon, il suffit de maintenir le bouton-poussoir enfoncé dans la tête du goujon. Lors de la mise en place du trépied, la surface de pose des pieds à ventouse doit reposer sur un sol suffisamment solide. Pour orienter et positionner le trépied, il est nécessaire de desserrer les serre-joints du tube de raccordement. Les joints universels des pieds à ventouse ne doivent pas encore être serrés. Ce n'est que lorsque la surface de pose des trois pieds à ventouse repose bien sur le support que les serre-joints doivent être serrés fermement à la main ainsi que les joints universels.

Description de fonctionnement et maniement du pied à ventouse : le pied à ventouse est équipé d'un disque d'aspiration (disque en caoutchouc), d'un levier basculant et d'un indicateur de vide. Appuyez fermement avec le pied à ventouse sur la surface à aspirer. Les disques d'aspiration doivent alors être décompressés et être bien à plat. En baissant le levier basculant, un vide se crée entre le disque d'aspiration et la surface de pose. La résistance lors de la création d'une dépression doit être clairement perceptible. L'indicateur de vide vérifie continuellement le vide et indique si le pied à ventouse adhère bien à la surface. Si l'indicateur du levier basculant est vers le bas, aucune zone rouge ne sera en conséquence visible et la force de maintien requise aura donc été atteinte. Dans le cas contraire et si la zone rouge est nettement visible, le pied à ventouse doit être détaché du support puis le vide doit à nouveau être fait la ventouse et le support. Assurez-vous avant chaque utilisation du bon fonctionnement des pieds à ventouse. Vérifiez notamment les disques d'aspiration. Ils doivent être propres, secs et ne pas être endommagés. Protégez les disques d'aspiration contre les objets pointus, les étincelles de soudage, les produits chimiques ou contre tout autre risque d'endommagement ou de destruction. Vérifiez avant chaque utilisation que le fonctionnement de tous les disques d'aspiration n'est pas réduit du fait d'une perte d'élasticité, par ex. du fait de vieillissement, d'usure, d'un entretien ou d'un stockage inapproprié. Des pieds à ventouse dont la force de maintien est réduite ne doivent pas être utilisés. La surface lisse devant être aspirée et tous les disques d'aspiration doivent être propres, secs et exempts d'huile et de graisse. Sur des surfaces inégales, rugueuses et poreuses comme le béton, la pierre, l'asphalte ou le bois, la force de maintien est sensiblement réduite jusqu'à être inexistante. Ces surfaces ne sont pas appropriées comme surfaces de montage. Des impuretés entre le disque d'aspiration et le support peuvent endommager le support et le disque d'aspiration. En cas de doute, réalisez un essai pour vérifier la capacité portante des pieds à ventouse sur la surface de pose. Pendant leur utilisation, le bon appui des pieds à ventouse doit être régulièrement vérifié et garanti. L'indicateur de vide permet de vérifier optiquement le vide par l'interrupteur à

touche basculante d'avertissement. Lorsque le vide sous la ventouse diminue, l'interrupteur à touche basculante d'avertissement se soulève et la zone rouge devient nettement visible. Si l'utilisateur remarque une diminution de pression, il doit desserrer le levier basculant, réappuyer fermement avec le pied à ventouse sur la surface à aspirer et resserrer le levier basculant et contrôler l'indicateur de vide. En cas de doute concernant la force de maintien malgré un rendu positif de l'indicateur de vide, le pied à ventouse doit aussi être desserré puis réinstallé. Le cas échéant, tirez légèrement les pieds de trépied vers le haut pour vérifier si la force d'aspiration s'applique bien.

Indication : si, après réalisation du travail et décollement conforme des pieds à ventouse par l'actionnement du levier basculant, le disque d'aspiration continue d'adhérer sur la surface de pose, soulever-le sur un bord à la main pour que de l'air pénètre sous la ventouse et la décolle. N'utilisez jamais de pointe ou d'objet pointu (par ex. un tournevis) pour soulever le disque d'aspiration. La zone de température standard pour une utilisation sécurisée des pieds à ventouse est entre - 10 °C et + 40 °C. Les pieds à ventouse ne doivent pas être utilisés dans des conditions pouvant les endommager comme, par exemple, par grande chaleur, par grand froid, dans un environnement souillé, en présence d'huile ou de produits chimiques.

Les règles suivantes s'appliquent à toutes les variantes de trépieds :

Le système anti-chute destiné à empêcher une personne de tomber et/ou le dispositif de sauvetage par élévation peuvent désormais être fixés à l'œillet d'ancrage concerné situé sur la tête du trépied. Autre possibilité : le dispositif de sauvetage par élévation peut aussi être fixé à un pied du trépied à l'aide d'un adaptateur.

Voici comment procéder :

Dévisser de l'adaptateur les boulons de serrage avec la poignée noire. Insérer le descendeur agréé pour l'adaptateur avec la manille (sans mousqueton) dans l'ouverture de l'adaptateur, réintroduire le boulon de vissage dans l'adaptateur et également à travers la manille et la visser dans la plaque de base. Le descendeur est ainsi fixé à l'adaptateur. L'adaptateur est doté soit de 2 colliers de serrage soit de 2 colliers à vis. Voici comment procéder pour le collier de serrage. Ouvrir les colliers de serrage et les appliquer à un pied jambe du trépied. N'utiliser d'abord que l'élément central du collier de serrage autour du trépied puis placer l'élément extérieur du collier au-dessus de l'élément central et fermer. L'élément supérieur du collier de serrage est fixé sur un boulon à œillet et pivote une fois ouvert. La force de serrage du collier peut être réglée en tournant cet élément. La force de serrage augmente en tournant dans le sens horaire, et diminue dans le sens antihoraire. Les colliers de serrage doivent se fermer solidement et l'adaptateur doit être fixé sur le trépied tout aussi solidement.

Voici comment procéder pour le collier à vis. Ouvrir les colliers et les appliquer à l'un des pieds du trépied. Placer le collier de serrage mobile autour du trépied et le refermer au moyen de l'élément à poignée rotative basculant. Le demi-boulon doit être placé sur la partie mobile du collier. Fermer solidement les colliers en tournant la poignée pivotante dans le sens horaire. L'adaptateur doit être solidement fixé au trépied. Un adaptateur spécial pour l'antichute à rappel automatique HRA peut également être fixé à la perche à trois brins à l'aide des pinces à vis.

Engager le câble de l'appareil d'évacuation ou de l'antichute à rappel automatique et de secours dans la poulie puis fixer la poulie sur l'anneau argenté sur la tête de trépied. À présent, le câble peut être passé vers le bas en passant par la poulie.

Nous vous invitons à respecter alors la notice d'utilisation des produits utilisés.

Si le dispositif d'ancrage est utilisé comme un élément d'un système anti-chute, l'utilisateur doit impérativement être équipé d'un moyen de limiter à 6 kN les forces dynamiques maximales qui agissent sur l'utilisateur pendant une opération anti-chute. Pour la sécurité, il est essentiel de choisir la position du dispositif d'ancrage et la nature des travaux à exécuter de façon à limiter la chute libre et la hauteur de chute à un minimum. Les longes à absorbeur anti-chute doivent impérativement être ancrées de manière à ne pas gêner le fonctionnement de l'absorbeur anti-chute. Protéger les cordes et sangles des objets aux arêtes tranchantes, des étincelles de soudage, des produits chimiques et autres risques de destruction ou de détérioration. Avant la première utilisation, se familiariser avec le fonctionnement. Avant et pendant l'utilisation, il faudra réfléchir à la manière dont les mesures de sauvetage éventuellement nécessaires peuvent être exécutées en toute sécurité, rapidement et avec efficacité. Le dispositif d'ancrage ne doit être installé et utilisé que par un personnel ayant suivi une formation et/ou ayant obtenu les qualifications requises par ailleurs. Le dispositif d'ancrage ne doit être utilisé que dans les conditions d'utilisation définies et pour l'usage prévu. Il faut impérativement disposer d'un plan définissant les mesures de secours tenant compte de toutes les situations d'urgence possibles lors du travail. Les restrictions dues à la santé comme par ex. les problèmes cardio-vasculaires, la prise de médicaments ou autres situations analogues peuvent porter atteinte à la sécurité de l'utilisateur lors des travaux en hauteur. En réunissant plusieurs équipements pour former un système, il faut toujours veiller à ce que le fonctionnement des différents équipements ne soit pas gêné. Si le dispositif d'ancrage est revendu dans un autre pays, le revendeur doit impérativement joindre une notice d'utilisation, de réparation et de contrôle régulier rédigée dans la langue de cet autre pays.

4. Sens de l'identification



L'utilisateur doit impérativement lire la notice d'utilisation et la respecter.

Dispositif d'ancrage de Type B
Trépied DB UNI, DB MID, DB MINI, DB 500
DB 500, DB OCTOPUS, DB OCTOPUS MINI
Mittelmann Sicherheitstechnik
GmbH & Co. KG
Bessemerstraße 25
42551 Velbert
www.mittelmann.com

Réf. produit xxxxx
1 personne (œil jaune)
2 personnes (œil argent)

Année : XX/XXXX
DIN EN 795:2012
DIN CEN/TS 16415:2017

CE 0158

WLL 500 kg

Type de dispositif d'ancrage selon DIN EN 795:2012
Désignation du type de dispositif d'ancrage

Mentions du fabricant

Adresse internet

Numéro de série du produit
Nombre de personnes pouvant être sécurisées par l'équipement
Nombre de personnes pouvant être simultanément arrimées au dispositif d'ancrage
Fabriqué en mois/année
Numéro et année du document auxquels l'équipement correspond
Recommandations sur l'utilisation simultanée de dispositifs d'ancrage par plusieurs personnes
N° de code de l'organisme de contrôle

Indication de la charge maximale admissible

5. Matériau

Le trépied est en aluminium, en acier, en inox, en caoutchouc naturel.

6. Maintenance et entreposage

Une fois le travail terminé, nettoyer le dispositif d'ancrage et le mettre à sécher dans des locaux aérés et ombragés.

Au cours du transport du dispositif d'ancrage, ce dernier devra être rangé dans un contenant de transport adapté (par ex. une pochette).

Éviter tout contact avec des acides, des liquides caustiques et des huiles. Si c'est inévitable, nettoyer abondamment à l'eau (40°C) le plus rapidement possible. Toujours effectuer le séchage au naturel, jamais près du feu ni d'autres sources de chaleur.

Si vous avez des questions sur le dispositif d'ancrage, veuillez vous adresser au fabricant.

Attention ! Respecter rigoureusement la consigne de nettoyage.

7. Durée d'utilisation

La durée d'utilisation du dispositif d'ancrage est fonction des conditions d'utilisation rencontrées. La référence de la durée d'utilisation est l'état techniquement parfait de l'ensemble du dispositif d'ancrage. Concernant les disques d'aspiration (disques en caoutchouc) des pieds à ventouse, on peut envisager une durée de vie de 6 ans dans des conditions normales d'utilisation.

8. Contrôle

Avant de commencer la journée de travail, rechercher les traces éventuelles d'usure ou de détériorations sur le dispositif d'ancrage. Vérifier le fonctionnement du dispositif d'ancrage. Vérifier la lisibilité de l'identification. Le dispositif d'ancrage devra être identifié par la date de la prochaine visite d'inspection ou de la dernière.

Au moindre doute sur la sécurité du système ou des éléments constitutifs, il faut les remplacer immédiatement. Ce remplacement doit impérativement être effectué par le fabricant ou par une autre personne compétente.

Le contrôle avant utilisation peut être supprimé pour des équipements déterminés prévus en cas d'urgence si ces derniers ont été contrôlés par une personne compétente, puis emballés et scellés.

Selon les besoins, mais au moins une fois dans l'année, faire effectuer un contrôle par le fabricant ou par une personne compétente. Le contrôle annuel par le fabricant ou par une personne compétente est impératif, la

sécurité de l'utilisateur dépendant de l'efficacité et de la solidité de l'équipement. Les contrôles doivent être effectués en respectant la notice du fabricant.

Attention ! Ne pas utiliser d'équipements endommagés.

Les systèmes ayant subi une chute de hauteur ne doivent plus être utilisés et doivent être renvoyés au fabricant ou à un atelier de réparation agréé pour intervention de maintenance et nouveau contrôle. Ce n'est qu'après aval écrit d'une personne qualifiée qu'ils peuvent être réutilisés.

Attention ! Sans accord écrit préalable du fabricant, on ne doit apporter au produit ni modifications, ni compléments.

Les réparations ne doivent être effectuées que par le fabricant ou par un atelier agréé par le fabricant, conformément à la procédure indiquée par le fabricant.

À tous les dispositifs d'ancrage est joint une notice d'utilisation / un carnet de contrôle. Ces derniers doivent être conservés au voisinage des équipements. La déclaration de conformité peut être téléchargée à partir du site Web www.mittelmann.com.

En outre, respecter impérativement les modes d'emploi des produits utilisés en rapport avec le dispositif d'ancrage, ainsi que les consignes de prévention des accidents en vigueur.

Organisme notifié auquel nous avons fait appel : **DEKRA Testing and Certification GmbH** **CE 0158**
Dinnendahlstraße 9, 44809 Bochum

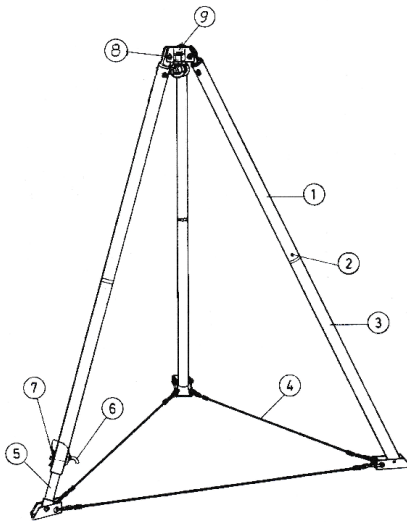


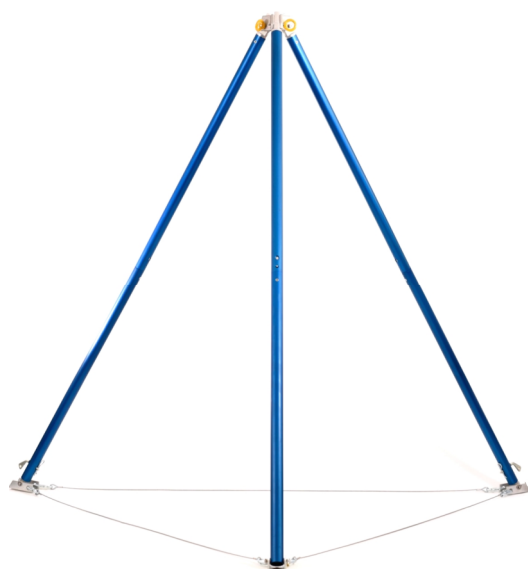
Fig. 1

Illustration de l'identification :

Trépied DB UNI, DB MID, DB MINI, DB 500
DB OCTOPUS, DB OCTOPUS MINI
tripod DB UNI, DB MID, DB MINI, DB 500, DB OCTOPUS,
DB OCTOPUS MINI
Dispositif d'ancrage de type B DIN EN795:2012
anchor device type B DIN CEN/TS 16415:2017
1 personne (œil jaune) 2 personnes (œil argent)
2 person (eye yellow) 2 person (eye silver)
Année de fabrication : xx/xxxx WLL 500kg
year of manufacture
N° de série : xxxxxxxxxx **CE0158** 
serial number
Mittelmann Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG
Bessemerstraße 25, 42551 Velbert
www.mittelmann.com

Trépied DB UNI (3 pieds télescopiques)
Trépied DB 500 (1 pied télescopique)

Fig. 2

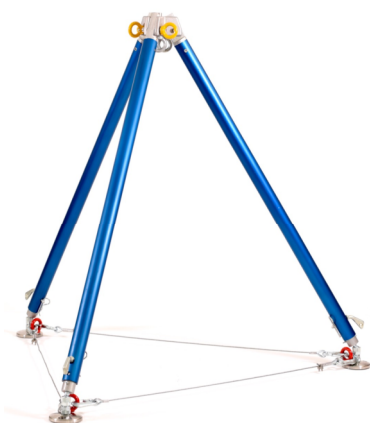


Trépied DB MID

Fig. 3



Trépied DB MINI
Fig. 4



Trépied avec adaptateur pour dispositif de sauvetage
Fig. 5



Tête du trépied
Fig. 6



Pied rabattable
Fig. 7



Pied rond
Fig. 8



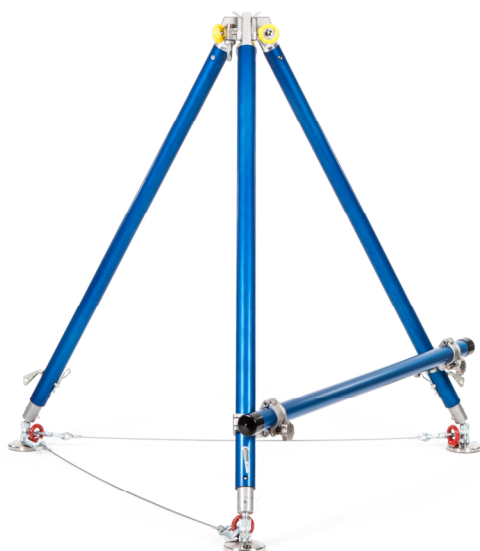
adaptateur avec colliers de serrage
Fig. 9



adaptateur avec colliers à vis
Fig. 10



Trépied avec tubes de raccordement
Fig. 11



Trépied avec adaptateur pour HRA
Bild 12



Trépied DB OCTOPUS
Fig. 13



Trépied DB OCTOPUS MINI
Fig. 14



Fijación de tuberías de conexión
Fig 15



Fig. 16



Pied à ventouse avec indicateur de vide
Fig. 17



ouvert

non sécurisé

sécurisé

Câbles tendeurs
Fig. 18



boucles réglables en longueur
Fig. 19



	DB UNI	DB MID	DB MINI	DB 500
Longueur max. de la boucle	L= 2160 mm (hauteur complète)	L= 1150 mm	L= 710 mm	L= 2160 mm
	L= 1150 mm (demi-hauteur)			
Longueur min. de la boucle	L= 1480 mm (hauteur complète)	L= 880 mm	L= 710 mm	L= 1480 mm
	L= 880 mm (demi-hauteur)			

Tableau 1 Dimensions d'installation

Instrucciones de uso

1. Aplicación

El equipo de sujeción Trípode DB forma parte del equipo de protección personal contra caídas. Se utiliza como punto de sujeción de tipo B según DIN EN 795. El equipo de sujeción está autorizado para que lo usen un máximo de 2 personas. Los sistemas de amortiguación para la seguridad de las personas solo deben fijarse en los puntos de sujeción previstos (argollas en la cabeza del trípode). Las dos argollas de color plateado de la parte inferior de la cabeza del trípode están autorizadas para 2 personas y las 3 argollas amarillas en la parte lateral del trípode lo están para 1 persona. El trípode solo debe utilizarse sobre un suelo resistente. El equipo de sujeción no debe utilizarse con equipos de elevación de carga. El dispositivo solo debe utilizarse con una correa de sujeción según EN 361. La unión entre el punto de sujeción y el equipo de protección personal debe realizarse con un elemento de unión según EN 362. En los sistemas de amortiguación es fundamental que se garantice el espacio libre necesario en el lugar de trabajo, por debajo del usuario, de modo que en caso de caída no se produzca un choque contra el suelo u otro obstáculo. Para el rescate de personas de pozos, contenedores u otros niveles de trabajo profundos, puede fijarse un dispositivo elevador de rescate, según EN1496, como por ejemplo, LiftEvac, Unidrive, MRG9 easy, MRG9 easy+ o MRG9-Hub, en la cabeza del trípode o por medio del adaptador DB a una pata del trípode. En caso de fijación del dispositivo elevador de rescate a una pata del trípode, el cable del mismo se guía hacia abajo a través de una polea de inversión fijada a la argolla de sujeción de color plateado de la cabeza del trípode.

2. Datos técnicos

Trípode DB UNI

- Completamente desarmable por medio de sistema enchufable
- Montable de manera flexible en 2 tamaños (altura media o completa)
- Patas telescópicas regulables en 5 posiciones
- 5 argollas de sujeción utilizables en la cabeza del trípode
- Ejecución con 3 pies plegables o 3 pies redondos con articulación esférica
- 2 juegos de cables de amarre para altura de montaje media o completa o alternativamente 1 juego de eslingas ajustables en longitud 200 cm
- Altura completa 215 – 240 cm, altura media 120 – 145 cm
- Diámetro de instalación completo 260 cm, medio 140 cm
- Peso altura completa 20,8 kg (con pie plegable), 23,2 kg (con pie redondo)
- Peso altura media 13,1 kg (con pie plegable), 15,6 kg (con pie redondo)

Trípode DB MID

- Completamente desarmable por medio de sistema enchufable
- Patas telescópicas regulables en 5 posiciones
- 5 argollas de sujeción utilizables en la cabeza del trípode
- Ejecución con 3 pies plegables o 3 pies redondos con articulación esférica
- 1 juego de cables de amarre o alternativamente 1 juego de eslingas ajustables en longitud 200 cm
- Altura 120 – 145 cm
- Diámetro de instalación 140 cm
- Peso 13,1 kg (con pie plegable), 15,6 kg (con pie redondo)

Trípode DB MINI

- Completamente desarmable por medio de sistema enchufable
- Patas telescópicas regulables en 5 posiciones
- 5 argollas de sujeción utilizables en la cabeza del trípode
- Ejecución con 3 pies redondos con articulación esférica
- 1 juego de cables de amarre o alternativamente 1 juego de eslingas ajustables en longitud 200 cm
- Altura 86 – 114 cm
- Diámetro de instalación 100 cm
- Peso 13,4 kg

Trípode DB 500

- Completamente desarmable por medio de sistema enchufable
- 1 pata regulable en 5 posiciones

- 5 argollas de sujeción utilizables en la cabeza del trípode
- Ejecución con 3 pies plegables
1 juego de cables de amarre o alternatively 1 juego de eslingas ajustables en longitud 200 cm
- Altura 215 cm
- Diámetro de instalación 260 cm
- Peso 19,8 kg

Tripode DB OCTOPUS

- Completamente desarmable por medio de sistema enchufable
- Patas telescópicas regulables en 5 posiciones
- 5 argollas de sujeción utilizables en la cabeza del trípode
- Versión con 3 ventosas con articulación esférica
- 1 juego de tubos de unión
- Altura 120 – 145 cm
- Diámetro de instalación 140 cm
- Peso 18,8 kg

Tripode DB OCTOPUS MINI

- Completamente desarmable por medio de sistema enchufable
- Patas telescópicas regulables en 5 posiciones
- 5 argollas de sujeción utilizables en la cabeza del trípode
- Versión con 3 ventosas con articulación esférica
- 1 juego de tubos de unión
- Altura 86 – 114 cm
- Diámetro de instalación 100 cm
- Peso 16,9 kg

3. Montaje

3.1 Variantes trípode DB UNI y DB 500

Las piezas superiores de tubo Pos.1 (véanse los números de posición en la Figura 1) se fijan por medio de pernos enchufables con argolla de sujeción amarilla Pos.8 en la cabeza del trípode Pos.9. Enchufar las piezas inferiores de tubo Pos.3 en la pieza superior de tubo Pos.1 y bloquear con el elemento de resorte Pos.2. Introducir el pie telescópico o los pies telescópicos Pos.5 en las piezas inferiores de tubo y bloquear en la posición deseada por medio de pernos enchufables Pos.6 y elementos de resorte Pos.7. Conectar los pies del trípode con los cables metálicos Pos. 4. Abrir el trípode hasta que queden tensados los cables metálicos Pos. 4. Como alternativa a los cables metálicos, las patas del trípode también pueden conectarse con las eslingas opcionales de longitud ajustable. La longitud ajustable permite configurar el trípode con mayor flexibilidad. Las longitudes máximas y mínimas de ajuste de las eslingas de conexión, incluidos los mosquetones, figuran en la tabla 1 de estas instrucciones de uso. Alternativamente a los cables metálicos y eslingas de longitud regulable, las patas del trípode pueden conectarse también por medio de tubos de unión y abrazaderas de sujeción especiales. En las variantes con trípode DB OCTOPUS y DB OCTOPUS MINI la conexión se realiza, exclusivamente, con los tubos de unión. Un requisito fundamental para el funcionamiento seguro del equipo de sujeción es la estabilidad del trípode. Las desigualdades del terreno pueden compensarse por medio de los pies regulables Pos. 5. Para ello, soltar los elementos de resorte Pos. 7, extraer los pernos enchufables Pos. 6 y colocar el tubo regulable en la posición correspondiente. Al hacerlo, uno de los orificios del tubo del pie regulable debe quedar alineado con el orificio de la pieza inferior de tubo. A continuación, enchufar de nuevo el perno enchufable y asegurar contra extracción por medio del elemento de resorte. Como alternativa a los pasadores de encaje con chaveta de resorte, también se pueden utilizar los pasadores de encaje opcionales con trinquetes. Para extraer e insertar el pasador de encaje, basta con mantener pulsado el botón de presión en la cabeza del pasador. Al instalar el trípode debe cuidarse de que los pies descansen planos sobre el suelo con su superficie de apoyo. En el caso de los pies redondos, debe cuidarse de que al instalar no queden tensadas las articulaciones esféricas. Cuando las superficies de apoyo de los pies redondos queden planas sobre el suelo, deben tensarse las articulaciones esféricas.

En el caso del trípode DB UNI, los pies regulables pueden enchufarse también directamente en las piezas superiores de tubo sin las inferiores y asegurarse con pernos enchufables y elementos de resorte. De este modo, el trípode puede utilizarse también con altura de montaje media.

3.2 Variantes trípode DB MID y DB MINI

Las piezas superiores de tubo Pos.1 (véanse los números de posición en la Figura 1) se fijan por medio de pernos enchufables con argolla de sujeción amarilla Pos.8 en la cabeza del trípode Pos.9. Introducir los pies telescópicos Pos.5 en las piezas superiores de tubo y bloquear en la posición deseada por medio de pernos enchufables Pos.6 y elementos de resorte Pos.7. Conectar los pies del trípode con los cables metálicos o eslinga de longitud ajustable Pos. 4. Abrir el trípode hasta que queden tensados los cables metálicos / eslinga Pos. 4. (Tenga en cuenta la dimensión de ajuste de las eslingas) Alternativamente a los cables metálicos, las patas del trípode pueden conectarse también por medio de tubos de unión y abrazaderas de sujeción especiales. Un requisito fundamental para el funcionamiento seguro del equipo de sujeción es la estabilidad del trípode. Las desigualdades del terreno pueden compensarse por medio de los pies regulables Pos. 5. Para ello, soltar los elementos de resorte Pos. 7, extraer los pernos enchufables Pos. 6 y colocar el tubo regulable en la posición correspondiente. Al hacerlo, uno de los orificios del tubo de la pata regulable debe quedar alineado con el orificio de la pieza inferior de tubo. A continuación, enchufar de nuevo el perno enchufable y asegurar contra extracción por medio del elemento de resorte. Como alternativa a los pasadores de encaje con chaveta de resorte, también se pueden utilizar los pasadores de encaje opcionales con trinquetes. Para extraer e introducir el perno de encaje, basta con mantener pulsado el botón en la cabeza del perno. Al instalar el trípode debe cuidarse de que los pies descansen planos sobre el suelo con su superficie de apoyo. En el caso de los pies redondos, debe cuidarse de que al instalar no queden tensadas las articulaciones esféricas. Cuando las superficies de apoyo de los pies redondos queden planas sobre el suelo, deben tensarse las articulaciones esféricas.

3.3 Variantes trípode DB OCTOPUS y DB OCTOPUS MINI

Las piezas superiores de tubo Pos.1 (véanse los números de posición en la Figura 1) se fijan por medio de pernos enchufables con argolla de sujeción amarilla Pos.8 en la cabeza del trípode Pos.9. Introducir los pies telescópicos Pos.5 en las piezas superiores de tubo y bloquear en la posición deseada por medio de pernos enchufables Pos.6 y elementos de resorte Pos.7.

Abrir el trípode y unir las patas entre sí con los tubos de unión especiales y las abrazaderas de sujeción. Un requisito fundamental para el funcionamiento seguro del equipo de sujeción es la estabilidad del trípode. Las desigualdades del terreno o las superficies de instalación inclinadas pueden compensarse por medio de las patas regulables Pos. 5. La inclinación máxima permitida de la superficie de instalación es de 15°. **Nota:** El trípode debe alinearse siempre por medio de las patas regulables, de modo que el cable quede perpendicular hacia abajo, ya que debido a la inclinación de la superficie de instalación puede ser que las tres patas del mismo no queden a la misma altura. Para ello, soltar los elementos de resorte Pos. 7, extraer los pernos enchufables Pos. 6 y colocar el tubo regulable en la posición correspondiente. Al hacerlo, uno de los orificios del tubo de la pata regulable debe quedar alineado con el orificio de la pieza superior de tubo. A continuación, enchufar de nuevo el perno enchufable y asegurar contra extracción por medio del elemento de resorte. Como alternativa a los pasadores de encaje con chaveta de resorte, también se pueden utilizar los pasadores de encaje opcionales con trinquetes. Para extraer e insertar el pasador de encaje, basta con mantener pulsado el botón de presión en la cabeza del pasador. Al instalar el trípode debe cuidarse de que las ventosas descansen planas con su superficie de apoyo y que el suelo tenga la capacidad portante suficiente. Para alinear y posicionar el trípode es necesario aflojar las abrazaderas de sujeción de los tubos de unión y las articulaciones esféricas de las ventosas no deben estar tensadas todavía. Cuando las superficies de apoyo de las tres ventosas queden planas sobre el suelo, deben apretarse manualmente las abrazaderas de sujeción y tensarse las articulaciones esféricas. Descripción del funcionamiento y manejo de las ventosas: La ventosa cuenta con un disco de succión (de caucho), una palanca basculante y una indicación de vacío. Presione la ventosa firmemente sobre la superficie de fijación. Los discos de succión deben estar relajados y quedar planos. Al accionar la palanca basculante se crea un vacío entre el disco de succión y la superficie de instalación. Debe notarse de manera perceptible una resistencia al crearse el vacío. La indicación de vacío comprueba continuamente el vacío e indica si la ventosa se fija firmemente sobre la superficie. Si el balancín de advertencia está hundido en la palanca basculante y, consecuentemente, no hay zona roja visible, se ha alcanzado la fuerza de retención necesaria. Si el balancín de advertencia sale y la zona roja es claramente visible, la ventosa debe liberarse del suelo y volver a fijarse. Antes de cada uso, compruebe la funcionalidad de las ventosas. Debe comprobar, especialmente, los discos de succión. Deben estar limpios, secos y sin daños. Debe proteger los discos de succión contra los objetos con cantos afilados, las chispas de soldadura, los productos químicos u otros peligros que puedan causar destrucción o daños. Antes de cada uso, compruebe todos los discos de succión para detectar posibles limitaciones funcionales debido a pérdida de elasticidad, p. ej. por envejecimiento, desgaste, mantenimiento o almacenamiento inapropiados. Las ventosas dañadas o con limitaciones en su fuerza de fijación no deben utilizarse. La superficie lisa de fijación y todos los discos de succión deben estar limpios, secos, sin aceite ni grasa. La fuerza de fijación se reduce considerablemente, hasta su pérdida total, sobre superficies irregulares,

rugosas y porosas como, p. ej. hormigón, piedra, asfalto o madera. Estas superficies no son apropiadas como superficie de instalación. La suciedad entre el disco de succión y el suelo puede dañar ambos. En caso de duda, realice una prueba para comprobar la capacidad portante de la ventosa sobre la superficie de instalación. Durante el uso, debe comprobar y asegurar regularmente la fijación firme de las ventosas. El vacío puede comprobarse visualmente por medio de la indicación de vacío a través del balancín de advertencia. Cuando se reduce el vacío debajo del disco de succión, sale el balancín de advertencia y la zona roja es claramente visible. Si el operador detecta un descenso del vacío, debe soltar la palanca basculante, presionar de nuevo firmemente la ventosa sobre la superficie de fijación, accionar de nuevo la palanca basculante y volver a comprobar la indicación de vacío. Si, a pesar de que la indicación de vacío es correcta, existen dudas sobre la fuerza de fijación, debe liberarse siempre la ventosa y colocarse de nuevo. Si conviene, tirando ligeramente de las patas del trípode hacia arriba puede comprobarse también si hay fuerza de aspiración.

Nota: Si, después de finalizar el trabajo, al liberar las ventosas de forma planificada accionando la palanca basculante, siguiera adherida la ventosa a la superficie de instalación, levante el disco de succión con la mano, lateralmente, para que entre aire por debajo. No utilice nunca objetos puntiagudos o con cantos afilados (p. ej. un destornillador) para levantar los discos de succión. La gama de temperatura estándar para el uso seguro de las ventosas está entre -10°C y $+40^{\circ}\text{C}$. las ventosas no deben utilizarse si hay factores de influencia perjudiciales como, p. ej. calor, frío, suciedad, aceite y productos químicos.

Para todas las variantes de trípode se aplica lo siguiente:

El sistema de amortiguamiento para asegurar una persona contra caída y/o el dispositivo elevador de rescate puede fijarse ahora en la argolla de sujeción respectiva de la cabeza del trípode. El dispositivo elevador de rescate puede fijarse, alternativamente, por medio de un adaptador también en una pata del trípode.

Para ello, proceder del modo siguiente:

Destornillar del adaptador el perno con mango negro. Introducir en la abertura del adaptador el dispositivo de rappel con grillete homologado para el adaptador (sin mosquetón), introducir el perno de nuevo en el adaptador y, al mismo tiempo, introducir por la argolla y atornillar en la placa base. De este modo, ya está fijado el dispositivo de rappel en el adaptador. El adaptador está equipado con 2 abrazaderas de sujeción o con 2 pinzas roscadas. Para la abrazadera de sujeción, proceder del modo siguiente: Abrir las abrazaderas de sujeción y colocar en una pata del trípode. En primer lugar, colocar el elemento central de la abrazadera de sujeción en torno a la pata del trípode y después colocar el elemento exterior de la abrazadera de sujeción sobre el central y cerrar. El elemento superior de la abrazadera de sujeción está fijado en una armella, en estado abierto y giratorio. Girando este elemento puede regularse la fuerza de la abrazadera de sujeción. Si se gira a la derecha se aumenta la fuerza de sujeción y si se gira a la izquierda se reduce. Debe dejarse que las abrazaderas de sujeción cierren firmemente y el adaptador debe asentar firmemente en el trípode.

Para la pinza roscada, proceder del modo siguiente: Abrir las abrazaderas de sujeción y colocar en una pata del trípode. Colocar la abrazadera de sujeción móvil en torno a la pata del trípode y cerrar por medio del elemento basculante de mango giratorio. El perno semicircular debe quedar sobre la mitad móvil de la abrazadera de sujeción. Enroscar las abrazaderas de sujeción firmemente girando a la derecha el mango giratorio. El adaptador debe asentar firmemente en el trípode. Las abrazaderas de tornillo también se pueden utilizar para fijar un adaptador especial para el anticaídas HRA a la pata del trípode.

Colocar el cable del elevador de rescate en la polea de inversión y después, fijar la polea de inversión en la armella de sujeción de color plateado del cabezal del trípode. El cable puede guiarse hacia abajo a través de la polea de inversión.

Para ello, deben tener en cuenta también las instrucciones de uso de los productos utilizados.

Cuando el equipo de sujeción se utiliza como parte de un sistema de amortiguación, el usuario debe estar equipado con un medio que limite las fuerzas dinámicas máximas que actúan sobre él durante una operación de amortiguación, a un máximo de 6 kN. Para la seguridad es fundamental escoger la situación del equipo de sujeción y la forma de ejecución del trabajo, de modo que la caída libre y la altura de caída se limiten a un mínimo. Los medios de unión con amortiguador de caídas deben sujetarse de modo que no se perjudique el funcionamiento del amortiguador de caídas. Los cables y las correas deben protegerse de objetos con cantos afilados, chispas de soldadura, productos químicos u otros peligros destructivos o perjudiciales. Antes de usarlo por primera vez debe familiarizarse con su funcionamiento. Antes y durante el uso debe meditarse cómo pueden aplicarse las medidas de rescate eventualmente necesarias, con seguridad, rapidez y eficacia. El equipo de sujeción solo debe ser montado y aplicado por personal cualificado y / o especializado de otro modo. El equipo de sujeción solo debe usarse en las condiciones de uso especificadas y para el objetivo de uso previsto. Debe haber implantado un plan de medidas de rescate en el que se tengan en cuenta los posibles casos de emergencia durante el trabajo. Las limitaciones de salud como, por ejemplo, problemas cardíacos y circulatorios, tratamiento con medicamentos, etc. pueden perjudicar la seguridad del usuario durante el trabajo en alturas. Al combinar piezas de equipamiento para formar un sistema, debe cuidarse siempre de que no se

perjudiquen las funciones de las piezas individuales del equipamiento. Si el equipo de sujeción se revende en otro país, el revendedor debe facilitar instrucciones de uso, reparación e inspección regular en el idioma del otro país.

4. Significado de la señalización



¡El usuario debe leer y tener en cuenta las instrucciones de uso!

Equipo de sujeción tipo B
Trípode DB UNI, DB MID, DB MINI, DB 500
DB OCTOPUS, DB OCTOPUS MINI
Mittelmann Sicherheitstechnik
GmbH & Co. KG
Bessemerstraße 25
42551 Velbert
www.mittelmann.com
Nº fabr. xxxxx
1 persona (argolla amarilla)
2 personas (argolla plateada)

Tipo de equipo de sujeción DIN EN 795:2012
Designación del tipo de equipo de sujeción

Datos del fabricante

Año const.: XX/XXXX
DIN EN795:2012

Dirección de Internet

Número serie del producto

Número de personas que pueden asegurarse en el equipo de sujeción

Número de personas que pueden asegurarse simultáneamente
en el equipo de sujeción.

Mes / año de fabricación

Número y año del documento al que corresponde el
equipamiento

DIN CEN/TS 16415:2017

Recomendaciones para el uso de equipos de sujeción simultáneamente
por varias personas

CE 0158

Número de referencia de la instancia supervisora

WLL 500 kg

Especificación de la carga máxima admisible

5. Datos del material

El trípode está fabricado de aluminio, acero y acero inoxidable, caucho natural.

6. Mantenimiento y almacenamiento

Después de finalizar el trabajo, limpiar y secar el equipo de sujeción, almacenar en un lugar ventilado y sombreado.

Durante el transporte del equipo de sujeción debe almacenarse en un contenedor de transporte apropiado (p. ej., una bolsa para dispositivos).

Debe evitarse el contacto con ácidos, líquidos alcalinos y aceites. Si es inevitable, limpiar con agua abundante (40°C) lo más rápidamente posible. Secar siempre de forma natural, nunca cerca del fuego ni de otras fuentes de calor.

Para consultas sobre la desinfección del equipo de sujeción, debe ponerse en contacto con el fabricante.

Atención: ¡Deben cumplirse estrictamente las instrucciones de limpieza!

7. Vida útil

La vida útil del equipo de sujeción depende de las condiciones de uso respectivas. Para la vida útil es normativo el correcto estado técnico de todo el equipo de sujeción. Los discos de succión (de caucho) de las ventosas, en condiciones de uso normales, pueden tener una vida útil de servicio de unos 6 años.

8. Control

Antes de iniciar el trabajo, debe inspeccionarse el equipo de sujeción para detectar desgaste o daños. Comprobar el funcionamiento del equipo de sujeción. Comprobar la legibilidad de la señalización. El equipo de sujeción debe estar señalizado con la fecha de la última inspección o la siguiente.

Si surgen dudas sobre el estado seguro del sistema o los componentes, deben reemplazarse inmediatamente. Esto debe realizarlo el fabricante u otra persona cualificada.

La comprobación antes del uso puede evitarse para determinadas piezas del equipamiento previstas para caso de emergencia, si han sido inspeccionadas por una persona cualificada y después se han empaquetado y precintado.

Según sea necesario, pero como mínimo una vez al año, el fabricante o un perito deben realizar la comprobación. La comprobación anual por parte del fabricante o un perito es imprescindible, ya que la seguridad del usuario depende de la eficacia y durabilidad del equipamiento. El fabricante debe realizar las comprobaciones siguiendo estrictamente las instrucciones.

Atención: Los equipamientos dañados no deben utilizarse.

Los sistemas forzados debido a una caída deben retirarse del uso y devolverse al fabricante o a un taller de reparación autorizado para su mantenimiento y nueva comprobación. Pueden reutilizarse después de la autorización por escrito de un perito.

Atención: Sin autorización previa por escrito del fabricante no deben realizarse cambios ni complementos en el producto.

Las reparaciones solo deben ser realizadas por el fabricante o un taller de reparación autorizado por el mismo, de acuerdo con los procedimientos indicados por el fabricante.

Con cada equipo de sujeción se suministra un manual de instrucciones de uso / libro de inspección. Éste debe conservarse con el equipamiento. La Declaración de conformidad puede descargarse del sitio web www.mittelmann.com. Debe tener obligatoriamente en cuenta las instrucciones de uso de los productos que se utilicen junto con el equipo de sujeción, así como las prescripciones de prevención de accidentes respectivamente aplicables.

Instancia notificada utilizada: **DEKRA Testing and Certification GmbH** **CE 0158**
Dinnendahlstraße 9 44809 Bochum

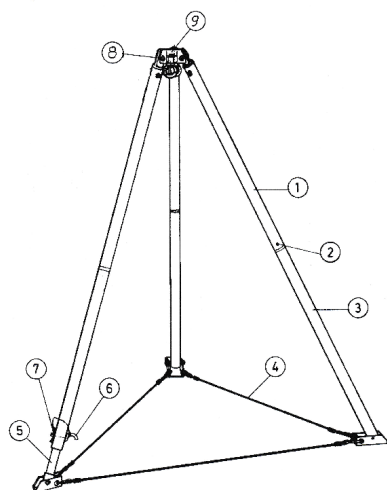
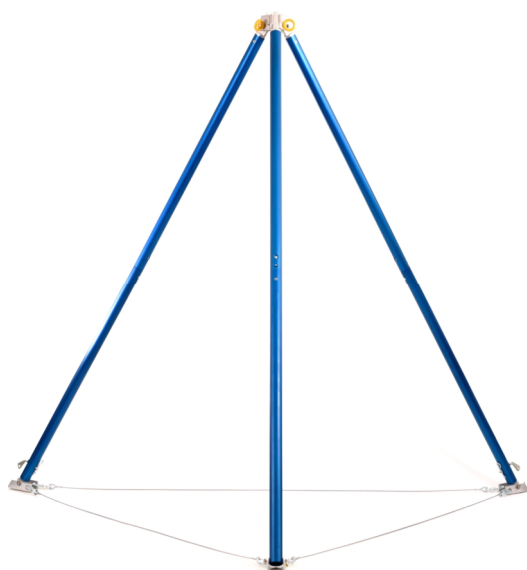


Figura 1

Ilustración de la señalización:

Trípode DB UNI, DB MID, DB MINI, DB 500	
DB OCTOPUS, DB OCTOPUS MINI	
tripod	DB UNI, DB MID, DB MINI, DB 500, DB OCTOPUS, DB OCTOPUS MINI
Equipo de sujeción tipo B	DIN EN795:2012
anchor device type B	DIN CEN/TS 16415:2017
1 persona (argolla amarilla)	2 personas (argolla plateada)
1 person (eye yellow)	2 person (eye silver)
Año de constr.: xx/xxxx	WLL 500 kg
year of manufacture	
Nº fab.: xxxxxxxxxx	CE 0158
serial number	
Mittelmann Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG	
Bessemerstraße 25, 42551 Velbert	
www.mittelmann.com	

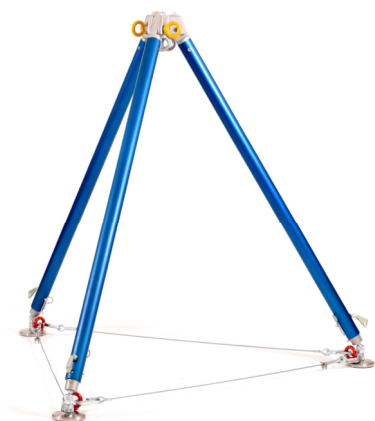
Trípode DB UNI (3 patas regulables)
Trípode DB 500 (1 pata regulable)
Figura 2



Trípode DB MID
Figura 3



Trípode DB MINI
Figura 4



Trípode con adaptador para dispositivo de rescate
Figura 5



Cabeza de trípode
Figura 6



Pie plegable
Figura 7



Pie redondo
Figura 8



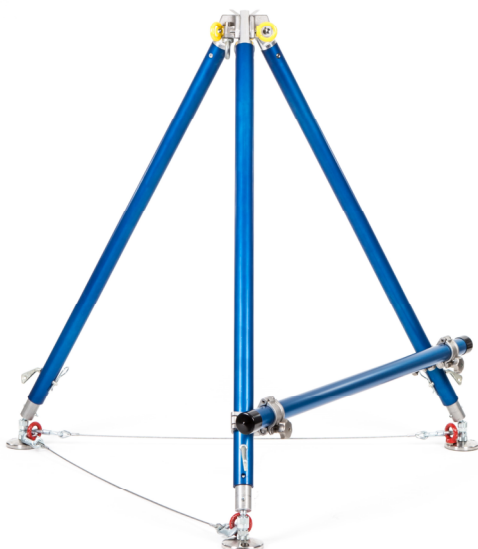
adaptador con abrazaderas de sujeción
Figura 9



adaptador con pinzas roscadas
Figura 10



Trípode con tubos de unión
Figura 11



Trípode con adaptador para HRA
Bild 12



Tripode DB OCTOPUS
Figura 13



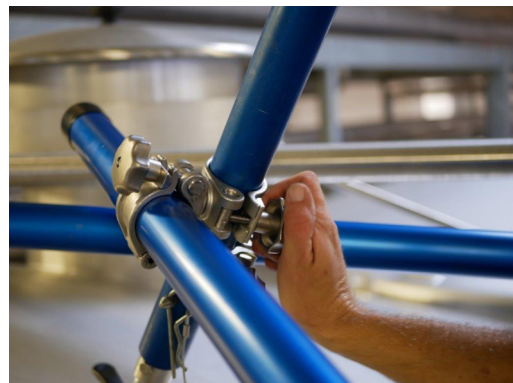
Tripode DB OCTOPUS MINI
Figura 14



Fijación de tuberías de union
Figura 15



Figura 16



Ventosa con indicación de vacío
Figura 17



abierta

insegura

segura

Cables de amarre
Bild 18



Eslingas ajustables en longitud
Bild 19



	DB UNI	DB MID	DB MINI	DB 500
longitud máx. eslinga	L= 2160 mm (altura completa)	L= 1150 mm	L= 710 mm	L= 2160 mm
	L= 1150 mm (media altura)			
longitud min. eslinga	L= 1480 mm (altura completa)	L= 880 mm	L= 710 mm	L= 1480 mm
	L= 880 mm (media altura)			

Tabla 1 Dimensiones de instalación

Dokumentation der Ausrüstung / *Periodic inspection and repair procedure*

Documentation de l'équipement / Documentación del equipamiento

[illegible]



Technik die das Leben sichert

www.mittelmann.com

Mittelmann Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG - Bessemerstrasse 25 - DE-42551 Velbert

Phone +49 (0)2051 / 91219-00 - Fax +49 (0)2051 / 91219-19 - email info@mittelmann.com